

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



# Jahresauswertung 2014

## Modul 80/1

### Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

**Achtung:  
Auf den Seiten 13, 33 sowie  
56 (Kapitel QM Seite 2)  
wurden Änderungen  
vorgenommen.**

Gesamtauswertung

---

## Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 112 i. V. m. § 137 SGB V

---

### **Hinweise zur Auswertung**

Erfasst wurden alle im Jahr **2014** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht bis zum 02. März 2015 übermittelten Datensätze. Eine statistische Auswertung dieser Datensätze erfolgte für alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhielten für das Qualitätssicherungsverfahren Schlaganfall eine klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte der Kliniken / Abteilungen den Gesamtergebnissen für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind.

In die Statistik flossen fristgerecht und fehlerfrei übermittelte Datensätze aus 142 Betriebsstätten bzw. Fachabteilungen ein (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 1698). 41.106 Datensätze wurden insgesamt geliefert, davon waren insgesamt 41.081 Datensätze fehlerfrei und 38.325 Datensätze im Sinne der Einschlusskriterien auswertbar.

Die bereinigte\* Dokumentationsrate 2014 im Leistungsbereich Schlaganfall (80/1) betrug für Baden-Württemberg 97,8 %.

(\* d. h., Überdokumentationen wurden nicht berücksichtigt)

### **Aufbau der Jahresauswertung:**

#### ***Basisauswertung***

Der Basisteil stellt vor allem eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus der Fragensammlung dar, meist ohne weitere Verknüpfung. Dort wo absolute und relative Häufigkeiten wegen des Dateninhalts nicht dargestellt werden können (z. B. Häufigkeit von Funktionstherapien) ist die Darstellung in Medianen gewählt worden. Dies ermöglicht gegenüber den Durchschnittsangaben zusätzlich eine bessere Identifizierung von Ausreißern und damit ein repräsentativeres Bild der „üblichen“ Werte. Mit dieser Auswertungsform wird zunächst eine Orientierung im Zahlenwerk gegeben; eine Bewertung anhand von Referenzbereichen findet nicht statt.

#### ***Qualitätsmerkmale***

Im zweiten Teil der Auswertung werden Qualitätsmerkmale berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Die Definition der Qualitätsziele und die Auswertung der Merkmale erfolgte auf Beschluss der Facharbeitsgruppe Schlaganfall in Baden-Württemberg. Seit 2007 ist das gesamte Auswertungskonzept an die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR) angeglichen, sodass grundsätzlich auch länderübergreifende Krankenhausvergleiche möglich sind. Inwieweit die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsindikatoren (nach möglichen Anpassungen der Berechnungsregeln) mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind, kann auf unserer Homepage ([www.geqik.de](http://www.geqik.de)) in der Rubrik QS-Schlaganfall – Qualitätsindikatoren der sogenannten QI-Datenbank entnommen werden.

Als neuer Indikator wurde nach Vorlage der Weiterentwicklungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR e. V.) für die Auswertung 2014 erstmals berechnet:

### QI: Behandlung auf zertifizierter Schlaganfalleinheit (ID BW0001614)

**Qualitätsziel** (gemäß ADSR):

Aufnahme möglichst vieler Patienten mit Hirninfarkt oder TIA auf einer Stroke Unit, wenn das Ereignis  $\leq 24$  h vor Aufnahme eintrat

#### Hintergrund für die Auswahl des Qualitätsindikators

Die Behandlung auf einer Stroke Unit führt in randomisierten klinischen Studien zu einem verbesserten Outcome bei Patienten nach einem Schlaganfall. Die Wirksamkeit einer Stroke-Unit-Behandlung auf die Verbesserung des Langzeitoutcomes auch in der klinischen Routine wurde in einer Reihe von Beobachtungsstudien nachgewiesen (z.B. in Deutschland, Italien sowie Schweden). Im Rahmen des deutschen Stroke-Unit-Konzeptes ist eine sofortige Aufnahme des Patienten auf eine Stroke Unit vorgesehen.

2015er-Umfrageergebnis zu Thrombolysemöglichkeiten / mech. Rekanalisation 2014:

Struktur	Anzahl KH	Möglichkeit zu mechanischer Rekanalisation, Lyse i.a. und Lyse i.v.	Lysemöglichkeit i.v. und i.a.	Ausschließlich Lysemöglichkeit i.v.
OHNE zertifizierte Schlaganfalleinheit				
- nicht zertifizierte Schlaganfallstation	23	3 (13 %)	1 (4 %)	12 (52 %)
- keine Schlaganfallstation	81	2 (2 %)	0	10 (12 %)
Lokale Schlaganfallstation	15	2 (13 %)	0	12 (80 %)
Regionaler Schlaganfallschwerpunkt	13	3 (23 %)	2 (15 %)	8 (62 %)
Überregionales Schlaganfallzentrum (stroke unit)	9	9 (100 %)	0	0
Gesamt*	141	19 (13 %)	3 (2 %)	42 (30 %)

\*) nur KH mit Übermittlung auswertbarer Datensätze; für ein KH wurden 2 getrennte Auswerteeinheiten berechnet (deshalb Abweichung der Anzahl Krankenhäuser von zweiter Tabelle in Basisauswertung)

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK®) in Stuttgart unter ☎ (07 11) 25 777 - 46.



## Inhalt Gesamtauswertung 2014

*Modul 80/1*

*Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung*

✓ Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

## Basisdokumentation

Zugrunde liegende Fälle	10
Angaben über Krankenhäuser mit ausgewerteten Datensätzen	10
Ausgewertete Fälle pro Quartal - 2014	10
Behandelnde Fachabteilung	11
Zeitraum zwischen Schlaganfall und Aufnahme	11
Einweisung / Verlegung	12
Verteilung der Einweisung (Baden-Württemberg)	12
Aufnahmeeinheit	13
Patientenversorgung	13
Statistische Alterswerte	14
Altersverteilung je Geschlecht	14
Altersverteilung bei Männern (Baden-Württemberg)	15
Altersverteilung bei Frauen (Baden-Württemberg)	15

## Untersuchung bei Aufnahme

Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung	16
Beatmung innerhalb 24 h nach Aufnahme	17

## Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

Bewusstseinslage	18
Paresen	18
Sprach- und Sprechstörung	19
Dauer aller akuten Schlaganfallsymptome	20
Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung	20
NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt	20
NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt - unterschieden nach Kontraindikation	20
NIH Stroke Scale (NIHSS) bei Aufnahme	21
Komorbiditäten	22
Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) vor Insult (geschätzt)	22
Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) bei Aufnahme	22
Veränderung der Rankin-Scale durch Insult	23

## Überwachung / Diagnostik

CCT / MRT (1. relevante Bildgebung)	24
Zeitraum zwischen Aufnahme und CCT / MRT	24
Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Angabe zur Ereigniszeit	24
Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne	25
Frische Läsion in Bildgebung	25
TTE / TEE	26
Beginn kontinuierliches Monitoring	26
Hirngefäßdiagnostik	26
symptomatische ipsilaterale Stenose $\geq 70\%$ (NASCET) der ACI	26
operative Revaskularisation der ACI veranlasst	27

## Lysetherapie

Thrombolyse	28
Thrombolyse bei Hirninfarkt	28
Mechanische Rekanalisation	28
Zeitraum zwischen Aufnahme und Beginn der 1. Maßnahme	29
Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Angabe zur Ereigniszeit	29
Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne	29
Komplikation: Intrazerebrale Blutung	30

## Funktionstherapie

Mindestens 1 funktionstherapeutische Maßnahme	31
Häufigkeit in der 1. Woche - Physiotherapie	31
Häufigkeit in der 1. Woche - Logopädie	31
Häufigkeit in der 1. Woche - Ergotherapie	31

## Therapie / Sekundärprophylaxe

Therapie / Sekundärprophylaxe	32
-------------------------------	----

## Verlauf

Relevante Komplikationen (extrazerebral)	33
Beeinflussung der Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches	33
Fand während des Aufenthaltes eine Behandlung auf einer zertifizierten Schlaganfalleinheit Ihres Krankenhauses statt?	33

## Untersuchung bei Entlassung

Bewusstseinslage	34
Paresen	34
Sprach- und Sprechstörung	35
Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)	36

## Entlassung / Verlegung

Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen	37
Verteilung der Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen (Baden-Württemberg)	37
Entlassungs- / Verlegungsdiagnose je Geschlecht	38
Entlassungsgrund	39
Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha	40
Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha	40
Qualifizierte Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung zu Unterstützungsangeboten?	40

## Verweildauer

Verweildauer	41
Verweildauer und Aufnahmeeinheit	41

## Rankin-Scale bei Entlassung

Rankin-Scale bei Entlassung und Aufnahmeeinheit	42
Rankin-Scale bei Entlassung und Bewusstseinslage	43
Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund	44

## Outcome und Aufnahmeeinheit

Aufnahmeeinheit und Entlassungsgrund	45
--------------------------------------	----

## **Basisdaten (Pflege)**

Anzahl Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze (Pflegeanhang)	46
Patient während des stationären Aufenthalts verstorben	46

## **Aufnahme (Pflege)**

Versorgungssituation vor dem Akutereignis	47
Schluckversuch durchgeführt	47
Barthel-Index bei Aufnahme	47
Barthel-Index (statistische Werte)	47

## **Begleitende Maßnahmen (Pflege)**

Mobilisation durchgeführt	48
---------------------------	----

## **Entlassung (Pflege)**

Pflegeüberleitungsbogen	49
Qualifizierte Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung zu Unterstützungsangeboten?	49
Barthel-Index bei Entlassung	49
Barthel-Index (statistische Werte)	49

## Basisdokumentation

### Zugrunde liegende Fälle

#### Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien

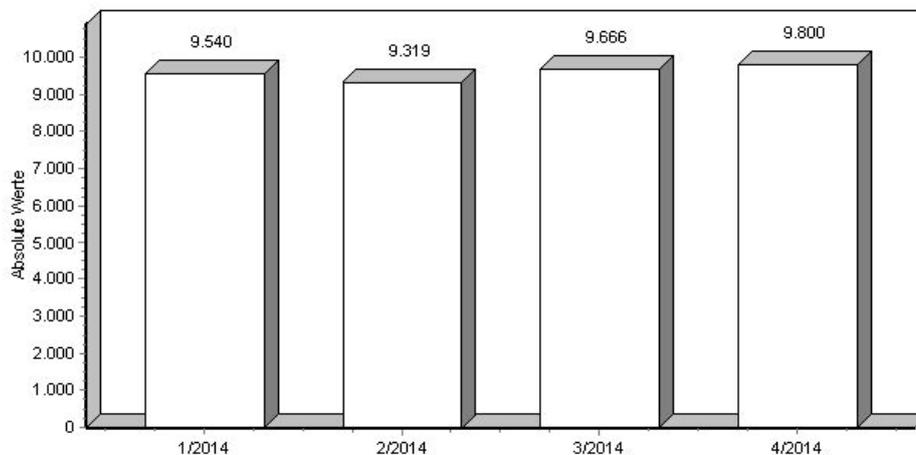
2014				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien	ja (ausgewertet)			38325/41081	93,3%
	nein			2756/41081	6,7%
wenn nein, Begründung	OP/Intervention (nicht im Zusammenhang mit der Schlaganfallakutbehandlung, aber noch innerhalb der 1. Woche)			87/2756	3,2%
	Schlaganfall älter als 1 Woche			1438/2756	52,2%
	nur Frührehabilitation ohne Akutbehandlung			129/2756	4,7%
	Sonstiges			1102/2756	40,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle

#### Angaben über Krankenhäuser mit ausgewerteten Datensätzen

Anzahl Auswertungen	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Minimum	Fallzahl Maximum
142	38325	1	1698

#### Anteil der ausgewerteten Fälle pro Quartal - 2014



Grundgesamtheit: Alle Schlaganfälle im Sinne der Einschlusskriterien:

- alle akut behandelten Schlaganfälle
- mit einer festgelegten Einschlussdiagnose
- ohne Ausschlussdiagnose

- nur Patienten, die das 18.Lebensjahr vollendet haben
- Schlaganfall bei Aufnahme nicht älter als eine Woche

### Behandelnde Fachabteilung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Innere Medizin			10921	28,5%
Neurologie			25510	66,6%
sonstige			1894	4,9%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Zeitraum zwischen Schlaganfall und Aufnahme \*

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Ereignis nach Aufnahme			395	1,0%
<= 2 Std.			8652	22,6%
>2 - 3 Std.			4730	12,3%
> 3 - 6 Std.			7887	20,6%
> 6 - 24 Std.			9543	24,9%
> 24 - 48 Std.			2925	7,6%
> 48 Std.			4193	10,9%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>
<b>Zeitraum mittels Schätzwert angegeben</b>	<b>ja</b>		22532/38325	58,8%
	<b>nein</b>		15793/38325	41,2%

\* bzw. Ereignis, wenn dieses während des stationären Aufenthalts auftrat  
 Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

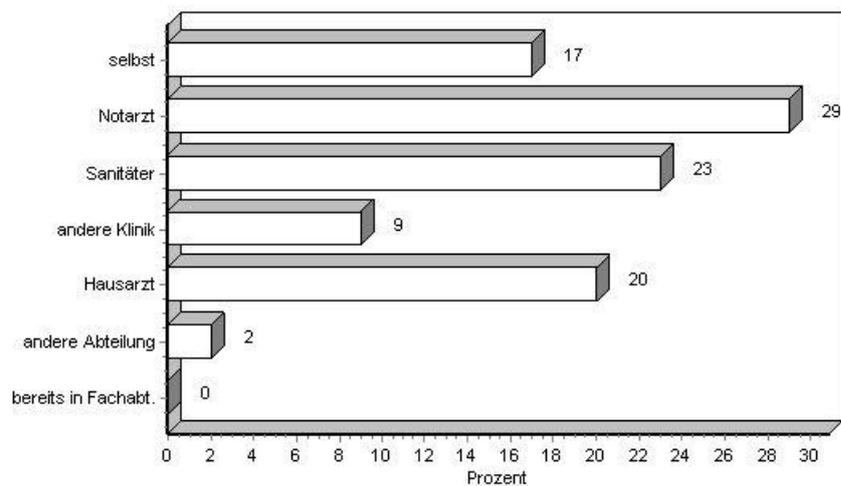
## Basisdokumentation

### Einweisung / Verlegung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
veranlasst durch	selbst			6461	16,9%
	Notarzt			10960	28,6%
	Sanitäter			8829	23,0%
	andere Klinik			3549	9,3%
	Hausarzt			7560	19,7%
	andere Abteilung			887	2,3%
	bereits stationär in Fachabteilung			79	0,2%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>	

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Verteilung der Einweisung (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Basisdokumentation

### Aufnahmeeinheit

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeinstation			6192	16,2%
Intensivstation			4030	10,5%
Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BfArM (*)			22451	58,6%
Implausible Angabe (*)			5652	14,7%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

(\*) Wert korrigiert: Angabe wird nur für Krankenhäuser mit ZERTIFIZIERTER Schlaganfalleinheit gezählt, ansonsten Kategorie: "Implausible Angabe"

### Patientenversorgung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Diagnostik und Therapie im selben Krankenhaus			36733	95,8%
nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)			1002	2,6%
nur Therapie *			590	1,5%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

\* Diagnostik und Festlegung des Behandlungsregimes in verlegendem /einweisendem Krankenhaus  
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Basisdokumentation

### Statistische Alterswerte

		Anzahl der Patienten	%	Median	Mittelwert	Maximum
männlich						
	Baden-Württemberg	19842	51,8%	74,0	71,3	102
weiblich						
	Baden-Württemberg	18483	48,2%	79,0	76,7	105
Gesamt						
	Baden-Württemberg	38325	100,0%	76,0	73,9	105

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

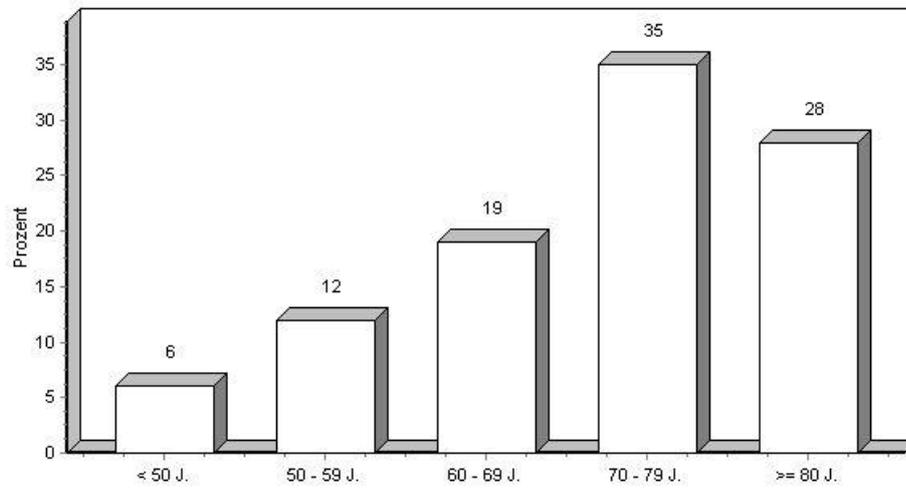
### Altersverteilung je Geschlecht

		männlich		weiblich		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 50 J.							
	Baden-Württemberg	1243	3,2%	840	2,2%	2083	5,4%
50 - 59 J.							
	Baden-Württemberg	2449	6,4%	1220	3,2%	3669	9,6%
60 - 69 J.							
	Baden-Württemberg	3757	9,8%	1977	5,2%	5734	15,0%
70 - 79 J.							
	Baden-Württemberg	6884	18,0%	5433	14,2%	12317	32,1%
≥ 80 J.							
	Baden-Württemberg	5509	14,4%	9013	23,5%	14522	37,9%
Gesamt							
	Baden-Württemberg	19842	51,8%	18483	48,2%	38325	100,0%

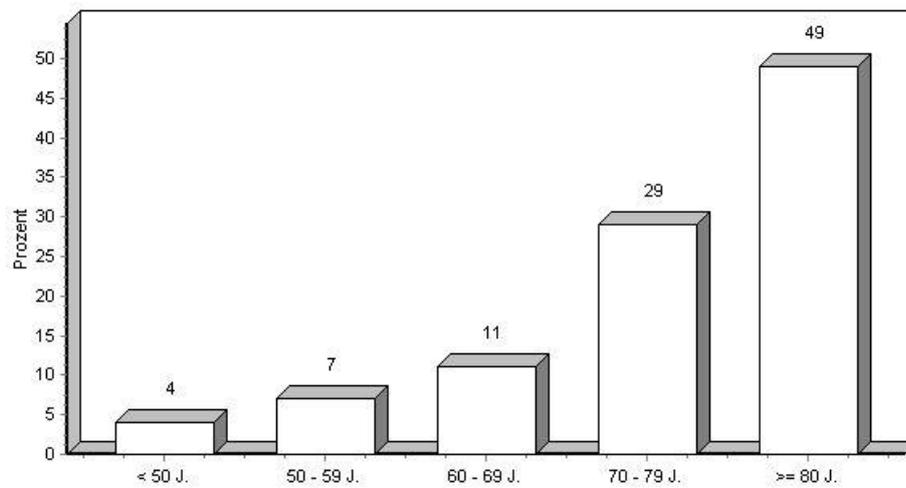
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Basisdokumentation

### Altersverteilung bei Männern (Baden-Württemberg)



### Altersverteilung bei Frauen (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Untersuchung bei Aufnahme

### Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung

Baden-Württemberg		< 30 min	30 min - 3 Std	> 3 Std	keine	Gesamt
fachneurologische Untersuchung	Anzahl	30269	2236	3308	1922	37735
	%	80,2%	5,9%	8,8%	5,1%	100,0%
fachinternistische Untersuchung	Anzahl	19240	3607	7630	7258	37735
	%	51,0%	9,6%	20,2%	19,2%	100,0%
fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung	Anzahl	35618	1315	736	66	37735
	%	94,4%	3,5%	2,0%	0,2%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss Patienten, die nur zur Diagnostik aufgenommen wurden)

## Untersuchung bei Aufnahme

### Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung

Baden-Württemberg			fachneurologische Untersuchung				
			< 30 min	30 min - 3 Std	> 3 Std	keine	Gesamt
fachinternistische Untersuchung	< 30 min	Anzahl	13891	1257	2355	1737	19240
		%	36,8%	3,3%	6,2%	4,6%	51,0%
	30 min - 3 Std	Anzahl	2751	520	241	95	3607
		%	7,3%	1,4%	0,6%	0,3%	9,6%
	> 3 Std	Anzahl	6914	62	630	24	7630
		%	18,3%	0,2%	1,7%	0,1%	20,2%
	keine	Anzahl	6713	397	82	66	7258
		%	17,8%	1,1%	0,2%	0,2%	19,2%
Gesamt	Anzahl	30269	2236	3308	1922	37735	
	%	80,2%	5,9%	8,8%	5,1%	100,0%	

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss Patienten, die nur zur Diagnostik aufgenommen wurden)

### Beatmung innerhalb 24 h nach Aufnahme

	Baden-Württemberg			
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			35978/38325	93,9%
ja			2347/38325	6,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

### Bewusstseinslage

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach			34602/38325	90,3%
somnolent / soporös			2768/38325	7,2%
komatös			955/38325	2,5%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Paresen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Paresen:</b>	nicht bestimmbar		830/38325	2,2%
	nicht bestimmt		39/38325	0,1%
	nein		17873/38325	46,6%
	ja		19583/38325	51,1%
<b>davon:</b>	Monoparese (inkl. partielle Parese)		5061/19583	25,8%
	Hemiparese		14217/19583	72,6%
	Tetraparese		305/19583	1,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

### Sprach- und Sprechstörung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung	ja			9083/38325	23,7%
	keine			27457/38325	71,6%
	nicht bestimmbar			1720/38325	4,5%
	nicht bestimmt			65/38325	0,2%
Sprechstörung	ja			11641/38325	30,4%
	keine			24452/38325	63,8%
	nicht bestimmbar			2150/38325	5,6%
	nicht bestimmt			82/38325	0,2%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Baden-Württemberg			Sprechstörung				Gesamt
			ja	keine	nicht bestimmbar	nicht bestimmt	
Sprachstörung	ja	Anzahl	3966	4536	558	23	9083
		%	10,3%	11,8%	1,5%	0,1%	23,7%
	keine	Anzahl	7526	19882	44	5	27457
		%	19,6%	51,9%	0,1%	0,0%	71,6%
	nicht bestimmbar	Anzahl	139	33	1541	7	1720
		%	0,4%	0,1%	4,0%	0,0%	4,5%
	nicht bestimmt	Anzahl	10	1	7	47	65
		%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%
	Gesamt	Anzahl	11641	24452	2150	82	38325
		%	30,4%	63,8%	5,6%	0,2%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

### Dauer aller akuten Schlaganfallsymptome

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
	< 1 Std.			4657/38325	12,2%
	1 - 24 Std.			11798/38325	30,8%
	> 24 Std.			21870/38325	57,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
	ja			19953/38325	52,1%
	nein			18372/38325	47,9%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
	ja			31915/37698	84,7%
	nein			5783/37698	15,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien und Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung nicht bekannt, optional wenn Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt

### NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt - unterschieden nach Kontraindikation

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Gruppe 1: Kontraindikation = ja</b>	NIHSS = ja			16622/19326	86,0%
	NIHSS = nein			2704/19326	14,0%
<b>Gruppe 2: Kontraindikation = nein</b>	NIHSS = ja			15293/18372	83,2%
	NIHSS = nein			3079/18372	16,8%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

**Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme****NIH Stroke Scale (NIHSS) bei Aufnahme**

		Baden-Württemberg			
		Anzahl	%	Anzahl	%
NIHSS (wenn Beurteilung nach NIH Stroke Scale = "ja")	4 - 25			13193/31915	41,3%
	1-3 oder > 25			12230/31915	38,3%
	0			6492/31915	20,3%

## Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

### Komorbiditäten

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Re-Insult (früherer Schlaganfall)			9670/38325	25,2%
Diabetes mellitus			9870/38325	25,8%
Vorhofflimmern			10436/38325	27,2%
Hypertonie			31429/38325	82,0%
Hypercholesterinämie			19157/38325	50,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) vor Insult (geschätzt)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome			25247	65,9%
keine wesentliche			4676	12,2%
geringgradige			4206	11,0%
mäßiggradige			2763	7,2%
mittelschwere			1163	3,0%
schwere			270	0,7%
Tod			0	0,0%
Gesamt			38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) bei Aufnahme

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome			3994	10,4%
keine wesentliche			6509	17,0%
geringgradige			7776	20,3%
mäßiggradige			7742	20,2%
mittelschwere			6306	16,5%
schwere			5960	15,6%
Tod			38	0,1%
Gesamt			38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

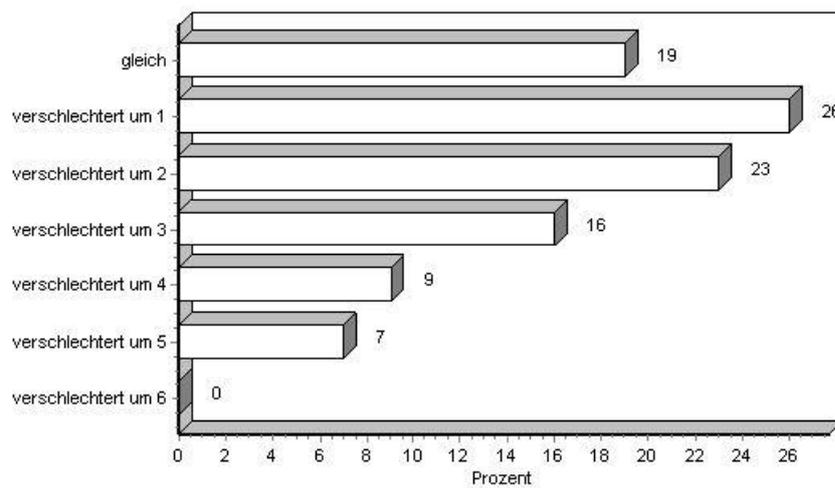
## Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

### Veränderung der Rankin-Scale durch Insult

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gleich			7210	18,8%
verschlechtert um 1 Stufe			10148	26,5%
verschlechtert um 2 Stufen			8806	23,0%
verschlechtert um 3 Stufen			5947	15,5%
verschlechtert um 4 Stufen			3532	9,2%
verschlechtert um 5 Stufen			2661	6,9%
verschlechtert um 6 Stufen			21	0,1%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Veränderung Rankin-Scale durch Insult (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Überwachung / Diagnostik

### CCT / MRT (1. relevante Bildgebung)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
CCT			31208	81,4%
MRT			6827	17,8%
kein CCT / MRT			290	0,8%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Zeitraum zwischen Aufnahme \* und CCT / MRT

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor Aufnahme			4572/38325	11,9%
bis 30 Min			14607/38325	38,1%
> 30 Min - 40 Min			3326/38325	8,7%
> 40 Min - 1 Std.			4360/38325	11,4%
> 1 Std. - 2 Std.			5680/38325	14,8%
> 2 Std. - 3 Std.			2094/38325	5,5%
> 3 Std. - 4 Std.			840/38325	2,2%
> 4 Std. - 24 Std.			1536/38325	4,0%
> 24 Std.			1020/38325	2,7%
kein CCT / MRT			290/38325	0,8%

\* bzw. Ereignisse, wenn diese während eines stationären Aufenthalts auftreten  
 Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Angabe zur Ereigniszeit

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 1,5 Std.			3080	22,4%
1,5 Std. - <= 3 Std.			3656	26,6%
<= 4,5 Std.			1724	12,5%
> 4,5 Std.			5309	38,6%
<b>Gesamt</b>			<b>13769</b>	<b>100,0%</b>

Ausschluss von Behandlungsfällen mit CCT / MRT vor administr. Aufnahme

## Überwachung / Diagnostik

### Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschätzt max. 3 Std.			1470	7,5%
Geschätzt zwischen 3 und max. 4,5 Std.			2418	12,3%
Geschätzt über 4,5 Std.			15806	80,3%
<b>Gesamt</b>			19694	100,0%

Ausschluss von Behandlungsfällen mit CCT / MRT vor administr. Aufnahme

Wichtiger Hinweis: Die Einteilung in die Kategorien erfolgt mit Unsicherheit, da die Schätzwertkategorien zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne keine genaue Berechnung zulassen. Für die dokumentierten Schätzwertkategorien werden jeweils die Maximalwerte verwendet. Bsp.: Für die geschätzte Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne 2-3 Stunden wird 3 h gesetzt und dann die Aufnahme-Lyse-Zeitspanne minutengenau hinzuaddiert, um die geschätzte Maximalzeitspanne Ereignis-Lyse zu erhalten.

### Frische Läsion in Bildgebung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			19561/38035	51,4%
ja			18474/38035	48,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien mit CCT / MRT

## Überwachung / Diagnostik

### TTE / TEE

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			10332	27,0%
ja			27993	73,0%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Beginn kontinuierliches Monitoring

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 1 Std.			32184	84,0%
1 - 24 Std.			2476	6,5%
> 24 Std.			324	0,8%
kein			3341	8,7%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### Hirngefäßdiagnostik

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nur intrakraniell			435	1,1%
nur extrakraniell			4140	10,8%
intra- und extrakraniell			30042	78,4%
keine			3708	9,7%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

### symptomatische ipsilaterale Stenose $\geq 70\%$ (NASCET) der ACI

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			33557	87,6%
ja			1727	4,5%
Verschluss (100%)			793	2,1%
nicht untersucht / kein Befund vorliegend			2248	5,9%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Überwachung / Diagnostik

### operative Revaskularisation der ACI veranlasst

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			613	35,5%
verlegt (extern) zur Operation			298	17,3%
verlegt (extern) zum Stenting			19	1,1%
verlegt (extern) zur Operation oder zum Stenting			88	5,1%
Operation während des dokumentierten Aufenthaltes			353	20,4%
Stenting während des dokumentierten Aufenthaltes			183	10,6%
Sonstiges			173	10,0%
<b>Gesamt</b>			<b>1727</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: symptomatische ipsilaterale Stenose  $\geq$  70% (NASCET) der ACI = "ja"

## Lysetherapie

### Thrombolyse

		Alle Patienten		davon mit Blutung *	
			Baden-Württemberg		Baden-Württemberg
nur i.v. - intern	Anzahl		3345/37323		11/3345
	%		9,0%		0,3%
nur i.v. - extern	Anzahl		275/37323		8/275
	%		0,7%		2,9%
nur i.a. - intern	Anzahl		55/37323		1/55
	%		0,1%		1,8%
nur i.a. - extern	Anzahl		16/37323		6/16
	%		0,0%		37,5%
i.a. und i.v. - beide intern	Anzahl		66/37323		0/66
	%		0,2%		0,0%
i.a. und i.v. - beide extern	Anzahl		8/37323		0/8
	%		0,0%		0,0%
i.a. und i.v. - i.v. intern, i.a. extern	Anzahl		10/37323		0/10
	%		0,0%		0,0%
i.a. und i.v. - i.v. extern, i.a. intern	Anzahl		13/37323		0/13
	%		0,0%		0,0%
keine	Anzahl		33535/37323		2682/33535
	%		89,9%		8,0%

\* laut Entlassungsdiagnose

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Thrombolyse bei Hirninfarkt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
i.v. oder i.a.			3788/24107	15,7%
keine Lyse			20319/24107	84,3%

Grundgesamtheit: Patienten mit Hirninfarkt und zusätzl. Patienten mit Lyse bei Entlassungsdiagnose TIA oder Blutung

Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden

### Mechanische Rekanalisation

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja (intern)			591/24107	2,5%
ja (extern)			108/24107	0,4%
nein			23408/24107	97,1%

Grundgesamtheit: Patienten mit Hirninfarkt und zusätzl. Patienten mit Lyse bei Entlassungsdiagnose TIA oder Blutung

Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden

## Lysetherapie

### Zeitraum zwischen Aufnahme\* und Beginn der 1. Maßnahme

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 30 Min			1073/3572	30,0%
> 30 Min - 40 Min			747/3572	20,9%
> 40 Min - 1 Std.			981/3572	27,5%
> 1 Std. - 2 Std.			598/3572	16,7%
> 2 Std. - 3 Std.			78/3572	2,2%
> 3 Std. - 4 Std.			20/3572	0,6%
> 4 Std. - 24 Std.			41/3572	1,1%
> 24 Std.			34/3572	1,0%

\* bzw. Ereignis, wenn dieses während eines stationären Aufenthalts auftrat

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden) und eingeschränkt auf Patienten mit Lyse

### Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Angabe zur Ereigniszeit

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 1,5 Std.			741	26,8%
1,5 Std. - <= 3 Std.			1411	51,0%
<= 4,5 Std.			433	15,6%
> 4,5 Std.			183	6,6%
<b>Gesamt</b>			<b>2768</b>	<b>100,0%</b>

### Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Geschätzt max. 3 Std.</b>			309	28,3%
<b>Geschätzt zwischen 3 und max. 4,5 Std.</b>			376	34,4%
<b>Geschätzt über 4,5 Std.</b>			407	37,3%
<b>Gesamt</b>			<b>1092</b>	<b>100,0%</b>

Wichtiger Hinweis: Die Einteilung in die Kategorien erfolgt mit Unsicherheit, da die Schätzwertkategorien zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne keine genaue Berechnung zulassen. Für die dokumentierten Schätzwertkategorien werden jeweils die Maximalwerte verwendet. Bsp.: Für die geschätzte Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne 2-3 Stunden wird 3 h gesetzt und dann die Aufnahme-Lyse-Zeitspanne minutengenau hinzuaddiert, um die geschätzte Maximalzeitspanne Ereignis-Lyse zu erhalten.

**Komplikation: intrazerebrale Blutung**

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>nein</b>			3595/3860	93,1%
<b>ja</b>			265/3860	6,9%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden) und eingeschränkt auf Patienten mit Lyse

## Funktionstherapie

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Mindestens 1 funktions-therapeutische Maßnahme</b>				32891/37323	88,1%
<b>Physiotherapie</b>	<b>innerhalb 24 Std.</b>			29204/37323	78,2%
	<b>zwischen 24 und 48 Std.</b>			1516/37323	4,1%
	<b>später als 48 Std.</b>			748/37323	2,0%
	<b>keine</b>			5855/37323	15,7%
<b>Logopädie</b>	<b>innerhalb 48 Std.</b>			24547/37323	65,8%
	<b>später als 48 Std.</b>			1131/37323	3,0%
	<b>keine</b>			11645/37323	31,2%
<b>Ergotherapie</b>	<b>innerhalb 48 Std.</b>			23757/37323	63,7%
	<b>später als 48 Std.</b>			1188/37323	3,2%
	<b>keine</b>			12378/37323	33,2%

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Häufigkeit in der 1. Woche

Physiotherapie	Anzahl	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum
<b>Baden-Württemberg</b>	29552	5,0	4,8		

Logopädie	Anzahl	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum
<b>Baden-Württemberg</b>	22454	5,0	4,2		

Ergotherapie	Anzahl	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum
<b>Baden-Württemberg</b>	22479	5,0	4,4		

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien und nur Patienten, bei denen regelmäßige Funktionstherapie in der 1. Woche möglich ist (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Therapie / Sekundärprophylaxe

### Therapie / Sekundärprophylaxe

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Antikoagulation einschließlich Empfehlung im Entlassungsbrief</b>			10356/37323	27,7%
<b>Thromboseprophylaxe</b>			28948/37323	77,6%
<b>Thrombozytenfunktionshemmer &lt;= 48 Std. nach Ereignis</b>			28339/37323	75,9%
<b>Thrombozytenfunktionshemmer bei Entlassung</b>			25965/37323	69,6%

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Verlauf

### Relevante Komplikationen (extrazerebral)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Komplikationen (extrazerebral):</b>			4075/37323	10,9%
<b>nosokomiale Pneumonie</b>			1480/37323	4,0%
<b>Thrombose / Lungenembolie</b>			80/37323	0,2%
<b>Sonstige</b>			2815/37323	7,5%

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Wurde die Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst?

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Alle Patienten</b>	<b>ja</b>			5970/37323	16,0%
	<b>nein</b>			31353/37323	84,0%
<b>Alle verstorbenen Patienten</b>	<b>ja</b>			1302/2194	59,3%
	<b>nein</b>			892/2194	40,7%
<b>Alle lebend entlassenen Patienten</b>	<b>ja</b>			4668/35129	13,3%
	<b>nein</b>			30461/35129	86,7%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Fand während des Aufenthaltes eine Behandlung an einer zertifizierten Schlaganfalleinheit Ihres Krankenhauses statt?

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>nein</b>			8059/9587	84,1%
<b>ja (*)</b>			1528/9587	15,9%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien, Aufnahmeeinheit: Allgemein- bzw. Intensivstation (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

(\*) Krankenhäuser mit ZERTIFIZIERTER Schlaganfalleinheit

## Untersuchung bei Entlassung

### Bewusstseinslage

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach			32290	98,3%
somnolent / soporös			496	1,5%
komatös			54	0,2%
<b>Gesamt</b>			<b>32840</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Paresen

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Paresen:</b>	nicht bestimmbar			86/32840	0,3%
	nicht bestimmt			29/32840	0,1%
	nein			21969/32840	66,9%
	ja			10756/32840	32,8%
<b>davon:</b>	Monoparese (inkl. partielle Parese)			3298/10756	30,7%
	Hemiparese			7303/10756	67,9%
	Tetraparese			155/10756	1,4%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Untersuchung bei Entlassung

### Sprach- und Sprechstörung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung	ja			4246/32840	12,9%
	keine			28211/32840	85,9%
	nicht bestimmbar			352/32840	1,1%
	nicht bestimmt			31/32840	0,1%
Sprechstörung	ja			5225/32840	15,9%
	keine			27104/32840	82,5%
	nicht bestimmbar			474/32840	1,4%
	nicht bestimmt			37/32840	0,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

Baden-Württemberg			Sprechstörung				Gesamt
			ja	keine	nicht bestimmbar	nicht bestimmt	
Sprachstörung	ja	Anzahl	1626	2457	157	6	4246
		%	5,0%	7,5%	0,5%	0,0%	12,9%
	keine	Anzahl	3566	24616	22	7	28211
		%	10,9%	75,0%	0,1%	0,0%	85,9%
	nicht bestimmbar	Anzahl	33	23	295	1	352
		%	0,1%	0,1%	0,9%	0,0%	1,1%
	nicht bestimmt	Anzahl	0	8	0	23	31
		%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%
	Gesamt	Anzahl	5225	27104	474	37	32840
		%	15,9%	82,5%	1,4%	0,1%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Untersuchung bei Entlassung

### Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome			11346	34,5%
keine wesentliche			6571	20,0%
geringgradig			6310	19,2%
mäßiggradig			4319	13,2%
mittelschwer			2701	8,2%
schwer			1593	4,9%
Tod			0	0,0%
<b>Gesamt</b>			<b>32840</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Entlassung / Verlegung

### Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome</b>			10212	26,6%
<b>I61.- Intrazerebrale Blutung</b>			2821	7,4%
<b>I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung</b>			195	0,5%
<b>I63.- Hirninfarkt</b>			24382	63,6%
<b>I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet</b>			708	1,8%
<b>I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten</b>			7	0,0%
<b>Gesamt</b>			38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Einschlussdiagnosen nach ICD-10-GM Version 2014

G45.-: G45.0-, G45.1-, G45.2-, G45.3-, G45.8-, G45.9-

I61.-: I61.0, I61.1, I61.2, I61.3, I61.4, I61.5, I61.6, I61.8, I61.9

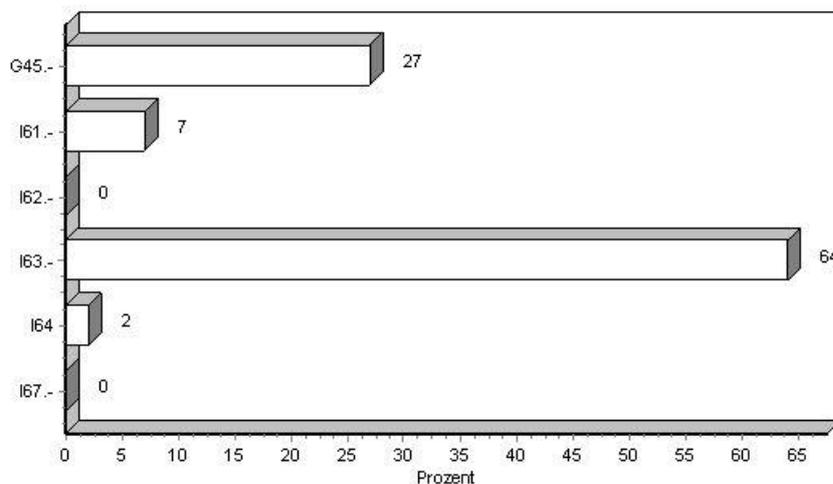
I62.-: I62.00, I62.01, I62.1, I62.9

I63.-: I63.0, I63.1, I63.2, I63.3, I63.4, I63.5, I63.6, I63.8, I63.9

I64

I67.-: I67.0

### Verteilung der Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Entlassung / Verlegung

### Entlassungs- / Verlegungsdiagnose je Geschlecht

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Geschlecht				Gesamt	
		männlich		weiblich			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	<b>Gesamt</b>	19842	51,8%	18483	48,2%	38325	100,0%
	<b>G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome</b>	5069	13,2%	5143	13,4%	10212	26,6%
	<b>I61.- Intrazerebrale Blutung</b>	1503	3,9%	1318	3,4%	2821	7,4%
	<b>I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung</b>	122	0,3%	73	0,2%	195	0,5%
	<b>I63.- Hirninfarkt</b>	12780	33,3%	11602	30,3%	24382	63,6%
	<b>I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet</b>	363	0,9%	345	0,9%	708	1,8%
	<b>I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten</b>	5	0,0%	2	0,0%	7	0,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Entlassung / Verlegung

### Entlassungsgrund\*

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet			24405	63,7%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			529	1,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet			92	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet			495	1,3%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			0	0,0%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus			3025	7,9%
07 Tod			2227	5,8%
08 Verleg. in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit			84	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung			4997	13,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung			2357	6,2%
11 Entlassung in ein Hospiz			24	0,1%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung			23	0,1%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen			1	0,0%
15 Behandl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Beh. vorgesehen			20	0,1%
17 int. Verleg. mit Wechs. zw. Entg.ber. d. DRG-Fallpausch.			40	0,1%
22 Fallabschluss (int. Verl.) bei Wechs. zw. voll- und teilstat. Behandl.			4	0,0%
23 Beginn eines externen Aufenthalts mit Abwesenheit über Mitternacht (BPfIV-Bereich – für verlegende Fachabteilung)			2	0,0%
24 Beendigung eines externen Aufenthalts mit Abwesenheit über Mitternacht (BPfIV-Bereich – für Pseudo-Fachabteilung 0003)			0	0,0%
25 Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)			0	0,0%
<b>Gesamt</b>			<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

\* entsprechend Vereinbarung nach §301 SGB V  
 Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Entlassung / Verlegung

### Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja			3482/27968	12,4%
beantragt			2960/27968	10,6%
Ablehnung durch Patient / Kostenträger			1182/27968	4,2%
Früh-Reha durchgeführt			158/27968	0,6%
nein			20186/27968	72,2%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund:

Entlassung in Reha-Einrichtung oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit oder Entlassung in ein Hospiz oder Tod

### Wenn JA:

### Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
sofort			978	3,7%
innerh. 3 Tage nach Entlassung			694	2,6%
ab 4 Tage nach Entlassung			1810	6,8%
unbekanntes Startdatum			2960	11,1%
keine Rehabilitation			20186	75,8%
Gesamt			26628	100,0%

### Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung durch Arzt zu Krankheitsverlauf / Prävention

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			484/32965	1,5%
ja			32481/32965	98,5%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund:

Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit oder Entlassung in ein Hospiz oder Tod

## Verweildauer

Verweildauer in Tagen	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum
Baden-Württemberg	6,0	8,2		

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Verweildauer	< 10 Tage			27069	70,6%
	10 - 21 Tage			9438	24,6%
	> 21 Tage			1818	4,7%
<b>Gesamt</b>				38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

## Verweildauer und Aufnahmeeinheit

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	Aufnahmeeinheit					
	Allgemeinstation		Intensivstation		Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfall- konzeption BaWü (*)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 10 Tage	4541	73,3%	2474	61,4%	20054	71,4%
10 - 21 Tage	1434	23,2%	1185	29,4%	6819	24,3%
> 21 Tage	217	3,5%	371	9,2%	1230	4,4%
<b>Gesamt</b>	6192	100,0%	4030	100,0%	28103	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

(\*) unkorrigiert, siehe Tabelle "Aufnahmeeinheit" Seite 13

## Rankin-Scale bei Entlassung

### Rankin-Scale bei Entlassung und Aufnahmeeinheit

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)						Gesamt
		keine Sympt.	keine wesentl.	gering gradig	mäßig gradig	mittel schwer	schwer	
<b>Allgemeinstation</b>	<b>Anzahl</b>	1968	1065	909	685	357	254	5238
	<b>%</b>	6,0%	3,2%	2,8%	2,1%	1,1%	0,8%	16,0%
<b>Intensivstation</b>	<b>Anzahl</b>	661	411	517	451	313	231	2584
	<b>%</b>	2,0%	1,3%	1,6%	1,4%	1,0%	0,7%	7,9%
<b>Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BW (*)</b>	<b>Anzahl</b>	8717	5095	4884	3183	2031	1108	25018
	<b>%</b>	26,5%	15,5%	14,9%	9,7%	6,2%	3,4%	76,2%
<b>Gesamt</b>	<b>Anzahl</b>	11346	6571	6310	4319	2701	1593	32840
	<b>%</b>	34,5%	20,0%	19,2%	13,2%	8,2%	4,9%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

(\*) unkorrigiert, siehe Tabelle "Aufnahmeeinheit" Seite 13

## Rankin-Scale bei Entlassung

### Rankin-Scale bei Entlassung und Bewusstseinslage

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)						Gesamt
		keine Sympt.	keine wesentl.	gering gradig	mäßig gradig	mittel schwer	schwer	
wach	Anzahl	11346	6571	6303	4291	2623	1156	32290
	%	34,5%	20,0%	19,2%	13,1%	8,0%	3,5%	98,3%
somnolent / soporös	Anzahl	0	0	7	28	78	383	496
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	1,2%	1,5%
komatös	Anzahl	0	0	0	0	0	54	54
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%
Gesamt	Anzahl	11346	6571	6310	4319	2701	1593	32840
	%	34,5%	20,0%	19,2%	13,2%	8,2%	4,9%	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Rankin-Scale bei Entlassung

### Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit		Funktions- einschränkung (Rankin-Scale)						Gesamt
		keine Sympt.	keine wesentl.	gering gradig	mäßig gradig	mittel schwer	schwer	
nach Hause	Anzahl	10990	5915	4715	2305	992	539	25456
	%	33,5%	18,0%	14,4%	7,0%	3,0%	1,6%	77,5%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	Anzahl	178	462	1284	1468	1140	444	4976
	%	0,5%	1,4%	3,9%	4,5%	3,5%	1,4%	15,2%
Pflegeheim	Anzahl	166	181	300	525	563	608	2343
	%	0,5%	0,6%	0,9%	1,6%	1,7%	1,9%	7,1%
andere Klinik	Anzahl	12	12	11	20	6	2	63
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,2%
sonstige	Anzahl	0	1	0	1	0	0	2
	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamt	Anzahl	11346	6571	6310	4319	2701	1593	32840
	%	34,5%	20,0%	19,2%	13,2%	8,2%	4,9%	100,0%

Entlassungsgrund:

- nach Hause: Schlüssel 01, 02, 03, 04, 14, 15, 22
- Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung: Schlüssel 09
- Pflegeheim: Schlüssel 10, 11
- andere Klinik: Schlüssel 06, 08, 13, 17
- sonstige: Schlüssel 05, 23, 24, 25

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Outcome und Aufnahmeeinheit

### Aufnahmeeinheit und Entlassungsgrund

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	Aufnahmeeinheit						Gesamt	
	All- gemein- station		Intensiv- station		Stroke Unit (*)			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
nach Hause	4201	67,8%	1668	41,4%	19677	70,0%	25546	66,7%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	503	8,1%	680	16,9%	3814	13,6%	4997	13,0%
Pflegeheim	587	9,5%	239	5,9%	1555	5,5%	2381	6,2%
andere Klinik	502	8,1%	760	18,9%	1910	6,8%	3172	8,3%
Tod	399	6,4%	683	16,9%	1145	4,1%	2227	5,8%
sonstige	0	0,0%	0	0,0%	2	0,0%	2	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>6192</b>	<b>100,0%</b>	<b>4030</b>	<b>100,0%</b>	<b>28103</b>	<b>100,0%</b>	<b>38325</b>	<b>100,0%</b>

Entlassungsgrund:

- nach Hause: Schlüssel 01, 02, 03, 04, 14, 15, 22
- Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung: Schlüssel 09
- Pflegeheim: Schlüssel 10, 11
- andere Klinik: Schlüssel 06, 08, 13, 17
- Tod: Schlüssel 07
- sonstige: Schlüssel 05, 23, 24, 25

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

(\*) unkorrigiert, siehe Tabelle "Aufnahmeeinheit" Seite 13

## Basisdaten (Pflege)

### Anzahl Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze (Pflegeanhang)

<b>Beteiligte Krankenhäuser</b>			135
<b>Ausgewertete Pflege-Datensätze</b>	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>Gesamt</b>	37323
		<b>kleinste Fallzahl</b>	1
		<b>größte Fallzahl</b>	1698

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Patient während des stationären Aufenthalts verstorben

			<b>Baden-Württemberg</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>
<b>ja</b>			2194	5,9%
<b>nein</b>			35129	94,1%
<b>Gesamt</b>			37323	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Aufnahme (Pflege)

### Versorgungssituation vor dem Akutereignis

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unabhängig			29609	79,3%
Pflege zu Hause			4612	12,4%
Pflege in Institution			3102	8,3%
<b>Gesamt</b>			<b>37323</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Schluckversuch durchgeführt

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Schluckversuch	innerhalb 24 Std.			33078/37323	88,6%
	später als 24 Std.			673/37323	1,8%
	nicht möglich			818/37323	2,2%
	nein			2754/37323	7,4%
Schluckstörung	ja			7019/33751	20,8%
	nein			26732/33751	79,2%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Barthel-Index bei Aufnahme

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
k.A.			2329	6,2%
patientenbedingt nicht bestimmbar			344	0,9%
< 30			8696	23,3%
30 - 70			11252	30,1%
> 70			14702	39,4%
<b>Gesamt</b>			<b>37323</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Barthel-Index (statistische Werte)

	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum
<b>Baden-Württemberg</b>	60,0	58,0		

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Begleitende Maßnahmen (Pfleger)

### Mobilisation durchgeführt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 24 Std.			30458	81,6%
24 - 48 Std.			1337	3,6%
> 48 Std.			661	1,8%
<b>Patient selbstständig mobil</b>			1869	5,0%
<b>nein</b>			2998	8,0%
<b>Gesamt</b>			37323	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Entlassung (Pflege)

### Pflegeüberleitungsbogen erstellt

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja			16589/35129	47,2%
nein			18540/35129	52,8%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Wenn NEIN:

#### Qualifizierte Information des Patienten und / oder der Angehörigen vor Entlassung zu Unterstützungsangeboten

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein			4346/18540	23,4%
ja			14194/18540	76,6%

### Barthel-Index bei Entlassung

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
k.A.			4661	13,3%
patientenbedingt nicht bestimmbar			126	0,4%
< 30			4516	12,9%
30 - 70			6472	18,4%
> 70			19354	55,1%
Gesamt			35129	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

### Barthel-Index (statistische Werte)

	Median	Mittelwert	Minimum	Maximum
Baden-Württemberg	90,0	73,4		

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit Weiterverlegung innerhalb 24 Stunden)

## Inhalt Gesamtauswertung 2014

*Modul 80/1*

*Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung*

Basisstatistik

✓ Qualitätsmerkmale

<b>Qualitätsmerkmal</b>	<b>Qualitätsziel</b>	<b>Seite</b>
<b>Referenzbereiche 2014 als Anlage</b>		
<b>Aufnahme</b>	Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg-Deklaration	1
<b>Behandlung auf zertifizierter Schlaganfalleinheit</b>	Behandlung möglichst vieler Patienten mit Hirninfarkt oder TIA auf einer Schlaganfalleinheit, wenn das Ereignis $\leq$ 24 h vor Aufnahme eintrat	2
<b>Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung</b>	a) Sofortige Untersuchung	3
	b) Umfassende Untersuchung	3
<b>CCT / MRT</b>	Sofortiges CCT / MRT	4
<b>Weitere Diagnostik</b>	a) Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik	8
	b) Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik oder TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA	8
	c) Beginn kontinuierliches Monitoring	8
<b>Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose</b>	Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierungen bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht-behinderndem Hirninfarkt	9
<b>Systemische Thrombolyse</b>	Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung rTPA, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten	10
<b>Door-to-needle-time</b>	Möglichst hoher Anteil mit door-to-needle-time $\leq$ 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolyse	11
<b>Funktionstherapie</b>	a) Auffälligkeitskennzahl zur Datenqualität: Patienten ohne Funktionstherapie Überprüfung der Dokumentationsqualität bei auffällig hoher Rate empfohlen	12
	b) Regelmäßige Funktionstherapie	12
	c) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie	13
	d) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie	13
	e) Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung	13

<b>Qualitätsmerkmal</b>	<b>Qualitätsziel</b>	<b>Seite</b>
<b>Entlassung</b>	a) Verbesserung der Bewusstseinslage	14
	b) Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (unabhängig von Funktionseinschränkung vor Insult)	16
	c) Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (bei Patienten mit maximal geschätzter mäßiggradiger Funktionseinschränkung vor Insult)	19
	d) Verbesserung weiterer Funktionsstörungen	20
<b>Komplikationen (risikoadjustiert)</b>	Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate	21
<b>Risikoadjustierte Pneumonierate nach Hirninfarkt</b>	Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln	22
<b>Pneumonieprophylaxe</b>	Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls	23
<b>Letalität (risikoadjustiert)</b>	Geringe risikoadjustierte Letalität	24
<b>Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall</b>	Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7	25
<b>Antithrombotische Therapie - Antiaggregation ≤ 48 Stunden nach Ereignis</b>	Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis, sofern eine intrakranielle Blutung nach Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen	26
<b>Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe</b>	Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA sofern keine Kontraindikationen bestehen	27
<b>Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe</b>	Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung sofern keine Kontraindikationen bestehen	28
<b>Rehabilitation</b>	Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation	29

---

<b>Qualitätsmerkmal Pflege</b>	<b>Qualitätsziel</b>	<b>Seite</b>
<b>Untersuchung bei Aufnahme</b>	Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs	30
<b>Mobilisation als begleitende Maßnahme</b>	Frühzeitig gezielte Mobilisation	31
<b>Aufnahme und Entlassung - Barthelindex</b>	a) Hohe Bestimmungsrate an erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung	32
	b) Entlassung in gebessertem oder sehr gutem Zustand	33
<b>Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung</b>	Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens	35

---

<b>Krankenhausvergleich</b>	Hier finden sich Verteilungsübersichten für Baden-Württemberg hinsichtlich der in den Tabellen zum Qualitätsmerkmal angegebenen Identifikationsnummern (ID).	36
-----------------------------	--	----

Referenzbereiche 2014 QS Schlaganfall Baden-Württemberg

KENNZAHL ID	Qualitätsmerkmal	Referenzbereich
BW0001614	Behandlung auf zertifizierter Schlaganfalleinheit	>= 80,00 % (10. Perzentile; Toleranzbereich, ermittelt für Krankenhäuser mit zertifizierter Schlaganfalleinheit)
BW0003a05	Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0003b08	Untersuchung (Bewusstsein, Paresen, Sprach- u. Sprechstörung)	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0041612	CCT / MRT (≤ 60 Min. bei Pat. mit i.v. Lyse)	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0041b12	CCT / MRT - alle Patienten u. Aufnahme ≤ 2 h nach Schlaganfallereignis und ausreichendem Schweregrad	>= 90,00% (Toleranzbereich)
BW0005111	Extrakranielle Hirngefäßdiagnostik	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0005211	Weitere Diagnostik: TTE/TEE	>= 70,00 % (Toleranzbereich)
BW0002012	Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose	>= 50,00 % (10. Perzentile; Toleranzbereich)
BW0001211	Antithrombotische Therapie - frühe Thrombozytenaggregationshemmung	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0001311	Antithrombotische Therapie bei Entlassung - Thrombozytenfunktionshemmer	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0001411	Antithrombotische Therapie bei Entlassung - therapeutische Antikoagulation	>= 80,00 % (Toleranzbereich)
BW0006b12	Systemische Thrombolyse	>= 60,00 % (Toleranzbereich)
BW0006c12	Door-to-needle-time	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0007c11	Frühzeitige Physiotherapie / Ergotherapie bei Patienten mit Paresen und Funktionseinschränkung	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0007d11	Frühzeitige Logopädie bei Patienten mit Sprach- / Sprechstörung	>= 80,00 % (Toleranzbereich)
BW0007e11	Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0009c11	Pneumonieprophylaxe	sentinel event
BW0011a11	Letalität (risikoadjustiert)	≤ 0,72 % (Toleranzbereich = Landeswert)
BW0011b11	Frühe Krankenhaussterblichkeit (innerhalb von 7 d; risikoadjustiert)	≤ 1,31 % (Toleranzbereich = Landeswert)
BW0002P05	Pflege: Schluckversuch bei Aufnahme	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0050P09	Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW003aP10	Pflege: Bestimmung Barthel-Index	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
BW0004P10	Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung	>= 90,00 % (Toleranzbereich)

## Qualitätsmerkmal: Aufnahme

Qualitätsziel: Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg-Deklaration

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit rascher Aufnahme (≤ 3 Stunden) (ID BW0000209)	12526/33544	37,34%

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
≤ 2 Std.	8259/33544	24,62%
> 2 - 3 Std.	4267/33544	12,72%
> 3 - 6 Std.	6832/33544	20,37%
> 6 - 24 Std.	8354/33544	24,90%
> 24 - 48 Std.	2461/33544	7,34%
> 48 Std.	3371/33544	10,05%
<b>Gesamt</b>	<b>33544/33544</b>	<b>100,00%</b>

Grundgesamtheit:

Alle Patienten, die kein Schlaganfallereignis während des stationären Aufenthalts entwickelten.

Ausschluss von Patienten, die ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden oder bereits anderweitig im Krankenhaus stationär waren.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Anfall und Aufnahme

## Qualitätsmerkmal: Behandlung auf zertifizierter Schlaganfalleinheit

**Qualitätsziel: Behandlung möglichst vieler Patienten mit Hirninfarkt oder TIA auf einer Schlaganfalleinheit, wenn das Ereignis <= 24 h vor Aufnahme eintrat**

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit [(Aufnahme ODER Behandlung auf Schlaganfalleinheit) UND 'Krankenhaus ZERTIFIZIERT gemäß Strukturumfrage']	18537/28118	65,93%
Aufnahme direkt auf ZERTIFIZIERTER Schlaganfalleinheit	17478/28118	62,16%
Verlegung auf interne Schlaganfalleinheit während Aufenthalt	1059/28118	3,77%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit [(Aufnahme ODER Behandlung auf Schlaganfalleinheit) UND 'Krankenhaus ZERTIFIZIERT gemäß Strukturumfrage' (IK-4)]	15588/23373	66,69%
Aufnahme direkt auf ZERTIFIZIERTER Schlaganfalleinheit	14711/23373	62,94%
Verlegung auf interne Schlaganfalleinheit während Aufenthalt	877/23373	3,75%

**ANMERKUNG:**

IM ZÄHLER WERDEN NUR PATIENTEN BERÜCKSICHTIGT, FALLS DAS KRANKENHAUS GEMÄSS SEINER ANGABE EINE ZERTIFIZIERTE SCHLAGANFALLEINHEIT BETREIBT.

**Grundgesamtheit:**

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die mit Intervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 24 h in der Klinik aufgenommen werden.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung

### a) Qualitätsziel: Sofortige Untersuchung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit sofortiger Untersuchung (innerhalb 30 Minuten) (ID BW0003a05)	35618/37735	94,39%

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine	66/37735	,17%
früheste Untersuchung < 30 Min	35618/37735	94,39%
früheste Untersuchung 30 Min. bis < 3 Std.	1315/37735	3,48%
früheste Untersuchung > 3 Std.	736/37735	1,95%
Gesamt	37735/37735	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

### b) Qualitätsziel: Umfassende Untersuchung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit umfassender Untersuchung (bis zu vier Maßnahmen*) (ID BW0003b08)	37655/37735	99,79%

\* Prüfung von Bewusstseinslage, Paresen, Sprach- und Sprechstörung;  
bei komatösen Patienten wird die Prüfung auf Paresen, Sprach- und Sprechstörung nicht berücksichtigt.

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

## Qualitätsmerkmal: CCT/MRT

Qualitätsziel: Sofortiges CCT/MRT (nach Aufnahme bzw. nach Anfall, wenn dieser während eines stationären Aufenthalts auftrat)

Gruppe 1a		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	14607/33753	43,28%
	> 30 - 60 Min.	7686/33753	22,77%
	> 60 Min. - 3 Std.	7774/33753	23,03%
	> 3 Std. - 6 Std.	1468/33753	4,35%
	> 6 Std. - 24 Std.	908/33753	2,69%
	> 24 Std.	1020/33753	3,02%
	kein CCT/MRT	290/33753	,86%

Gruppe 1ba		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.) (ID BW041ba12)	3944/6692	58,94%
	> 30 - 60 Min.	1390/6692	20,77%
	> 60 Min. - 3 Std.	934/6692	13,96%
	> 3 Std. - 6 Std.	117/6692	1,75%
	> 6 Std. - 24 Std.	115/6692	1,72%
	> 24 Std.	138/6692	2,06%
	kein CCT/MRT	54/6692	,81%

Grundgesamtheiten:

Gruppe 1a: Alle Patienten. Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme.

Gruppe 1ba: Alle Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden. Ausschluss von Patienten mit Rankin vor Insult >= 4 oder mit Alter > 85 Jahre oder Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

**Qualitätsmerkmale 2014**

Gruppe 1bb	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Potentielle Lysekandidaten mit CCT/MRT innerhalb 1 Std. nach Aufnahme oder vor Aufnahme (ID BW0041b12)	1603/1723	93,04%

Gruppe 1ca		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	vor Aufnahme	3601/24548	14,67%
	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	7363/24548	29,99%
	> 30 - 60 Min.	4957/24548	20,19%
	> 60 Min. - 3 Std.	5863/24548	23,88%
	> 3 Std. - 6 Std.	1185/24548	4,83%
	> 6 Std. - 24 Std.	670/24548	2,73%
	> 24 Std.	730/24548	2,97%
	kein CCT/MRT	179/24548	,73%

Gruppe 1cb	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten ohne CCT/MRT	111/20228	,55%

Gruppe 1d	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit CCT/MRT nach Aufnahme <= 60 min (ID BW0041612)	2658/2797	95,03%

Grundgesamtheiten:

Gruppe 1bb: Alle Patienten im Alter von 18 bis 80 Jahren mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 2 Stunden und ausreichendem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie. Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Gruppe 1ca: Alle Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 3 Stunden.

Gruppe 1cb: Patienten der Gruppe 1ca ohne Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Gruppe 1d: Alle Patienten mit Lyse i.v. und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden. Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

**Qualitätsmerkmale 2014**

Gruppe 2a		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	10958/23643	46,35%
	> 30 - 60 Min.	5129/23643	21,69%
	> 60 Min. - 3 Std.	5316/23643	22,48%
	> 3 Std. - 6 Std.	1063/23643	4,50%
	> 6 Std. - 24 Std.	516/23643	2,18%
	> 24 Std.	588/23643	2,49%
	kein CCT/MRT	73/23643	,31%

Gruppe 2b		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	3072/4956	61,99%
	> 30 - 60 Min.	1009/4956	20,36%
	> 60 Min. - 3 Std.	648/4956	13,08%
	> 3 Std. - 6 Std.	74/4956	1,49%
	> 6 Std. - 24 Std.	58/4956	1,17%
	> 24 Std.	83/4956	1,67%
	kein CCT/MRT	12/4956	,24%

Gruppe 2c		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	vor Aufnahme	2221/16685	13,31%
	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	5432/16685	32,56%
	> 30 - 60 Min.	3241/16685	19,42%
	> 60 Min. - 3 Std.	4024/16685	24,12%
	> 3 Std. - 6 Std.	887/16685	5,32%
	> 6 Std. - 24 Std.	400/16685	2,40%
	> 24 Std.	430/16685	2,58%
	kein CCT/MRT	50/16685	,30%

Grundgesamtheiten:

Die Gruppen 2a, 2b und 2c entsprechen der Gruppe 1a, 1ba und 1ca, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden mit Schlaganfalleinheit gemäß dreistufiger Konzeption des Landes Baden-Württemberg (Stand April 2014).

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

**Qualitätsmerkmale 2014**

Gruppe 3a		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	3649/10110	36,09%
	> 30 - 60 Min.	2557/10110	25,29%
	> 60 Min. - 3 Std.	2458/10110	24,31%
	> 3 Std. - 6 Std.	405/10110	4,01%
	> 6 Std. - 24 Std.	392/10110	3,88%
	> 24 Std.	432/10110	4,27%
	kein CCT/MRT	217/10110	2,15%

Gruppe 3b		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	872/1736	50,23%
	> 30 - 60 Min.	381/1736	21,95%
	> 60 Min. - 3 Std.	286/1736	16,47%
	> 3 Std. - 6 Std.	43/1736	2,48%
	> 6 Std. - 24 Std.	57/1736	3,28%
	> 24 Std.	55/1736	3,17%
	kein CCT/MRT	42/1736	2,42%

Gruppe 3c		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Bildgebung	vor Aufnahme	1380/7863	17,55%
	sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	1931/7863	24,56%
	> 30 - 60 Min.	1716/7863	21,82%
	> 60 Min. - 3 Std.	1839/7863	23,39%
	> 3 Std. - 6 Std.	298/7863	3,79%
	> 6 Std. - 24 Std.	270/7863	3,43%
	> 24 Std.	300/7863	3,82%
	kein CCT/MRT	129/7863	1,64%

Grundgesamtheiten:

Die Gruppen 3a, 3b und 3c entsprechen der Gruppe 1a, 1ba und 1ca, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden, die nicht der Gruppe 2a bis 2c zugeordnet werden können.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

## Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik

### a) Qualitätsziel: Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit intrakranieller Hirngefäßdiagnostik (ID BW0005011)	25384/30498	83,23%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.  
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

### b) Qualitätsziel: Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik (\*) oder TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit extrakranieller Hirngefäßdiagnostik * (ID BW0005111)	27095/28180	96,15%
Pat. mit TTE / TEE (ID BW0005211)	22681/28180	80,49%

\* Dopplersonographie und/oder transkraniale Dopplersonographie und/oder Duplexsonographie und/oder digitale Subtraktionsangiographie und/oder magnetresonanztomographische Angiographie

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.  
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

### c) Qualitätsziel: Beginn kontinuierliches Monitoring

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Beginn kontinuierliches Monitoring	< 1 Std. (ID BW0005b11)	25977/30856	84,19%
	1 - 24 Std.	2174/30856	7,05%
	> 24 Std.	269/30856	,87%
	kein	2436/30856	7,89%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.  
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierung bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht-behinderndem Hirninfarkt

Patienten, bei denen eine Revaskularisierung (Operation oder Stenting) veranlasst wurde	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	967/1382	69,97%
bei Gruppe 2 (ID BW0002012)	815/1143	71,30%

Grundgesamtheiten:

Gruppe 1: Alle Patienten mit Diagnose Hirninfarkt oder TIA mit Nachweis symptomatischer Karotisstenose  $\geq 70\%$  und Rankin Scale bei Entlassung  $\leq 3$ , die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

Gruppe 2: Gruppe 1 mit Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Systemische Thrombolyse

Qualitätsziel: Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung rtPA, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten

Pat. mit intravenöser Lyseherapie	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	1142/1644	69,46%
bei Gruppe 2 (ID BW0006b12)	952/1143	83,29%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt im Alter von 18 bis 80 Jahren mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme  $\leq 2$  und angemessenem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolyseherapie. Ausschluss von Patienten mit externer i.v.-Lyse oder mit intraarterieller Thrombolyse oder mechanischer Rekanalisation oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lyseherapie vor Bildgebung bekannt war oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

### Zusatztable: Einbezug von Patienten bis 90 Jahre

Pat. mit intravenöser Lyseherapie	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1a	1682/2620	64,20%
bei Gruppe 2a	1344/1668	80,58%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1a: Gruppe 1 eingeschränkt für Alter  $\leq 90$  Jahre  
Gruppe 2a: Gruppe 2 eingeschränkt für Alter  $\leq 90$  Jahre

## Qualitätsmerkmal: Door-to-needle-time

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil mit door-to-needle-time <= 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolyse

Gruppe 1: Patienten mit door-to-needle-time	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<= 5,5 Std.	2992/3029	98,78%
<= 4,5 Std.	2984/3029	98,51%
<= 3 Std.	2970/3029	98,05%
<= 2 Std.	2908/3029	96,01%
<= 1 Std. (ID ID BW0006c12)	2403/3029	79,33%
<= 40 min.	1546/3029	51,04%
<= 30 min.	893/3029	29,48%

Gruppe 1:

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit AUSSCHLIEßLICH einrichtungsinterner intravenöser Thrombolyse.

Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zusatztable: Einbezug von Patienten mit einrichtungsinterner i.a.-Intervention

Gruppe 2: Patienten mit door-to-needle-time	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<= 5,5 Std.	3227/3456	93,37%
<= 4,5 Std.	3218/3456	93,11%
<= 3 Std.	3201/3456	92,62%
<= 2 Std.	3132/3456	90,63%
<= 1 Std.	2604/3456	75,35%
<= 40 min.	1694/3456	49,02%
<= 30 min.	989/3456	28,62%

Gruppe 2:

Grundgesamtheit: Gruppe 1 mit ZUSÄTZLICHEM Einbezug von Pat. , bei denen einrichtungsintern eine

intraartielle Thrombolyse oder mech. Rekanalisation durchgeführt wurde, ohne dass zuvor extern eine i.v.-Lyse erfolgte.

## Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie

### a) Auffälligkeitskennzahl zur Datenqualität: Patienten ohne Funktionstherapie Überprüfung der Dokumentationsqualität bei auffällig hoher Rate empfohlen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. ohne Funktionstherapie (ID AK1)	1523/26159	5,82%

Grundgesamtheit:

Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten ohne 'TIA' und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

Ausschluss von Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

### b) Qualitätsziel: Regelmäßige Funktionstherapie

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit mind. 1 regelmäßigen Funktionstherapie (ID BW0007b11)	19891/23691	83,96%

Grundgesamtheit:

Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten ohne "TIA" und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik" und ohne Patienten, bei denen keine Funktionstherapie indiziert war und ohne Patienten, bei denen keine der drei Therapien in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war und ohne Patienten mit Angabe "nur Diagnostik"

Ausschluss von Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
a) Pat. mit mind. 5mal/Woche Physiotherapie	14882/21375	69,62%
b) Pat. mit mind. 5mal/Woche Logopädie	10050/17748	56,63%
c) Pat. mit mind. 1 mal/Woche Ergotherapie	16930/17004	99,56%

Grundgesamtheit: Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten und ohne Patienten, bei denen keine Funktionstherapie indiziert war und ohne Patienten, bei denen keine der drei Therapien in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war und ohne Patienten mit Angabe "nur Diagnostik"

a) mit Physiotherapie, ohne "TIA" und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

b) mit Logopädie ohne "TIA" und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

c) mit Ergotherapie ohne "TIA" und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

Ausschluss von Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

**Qualitätsmerkmale 2014**

**c) Qualitätsziel: Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie**

Physiotherapie oder Ergotherapie <= 48 Std.	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	21483/23876	89,98%
bei Gruppe 2 (ID BW0007c11)	10117/10648	95,01%

Grundgesamtheit: Patienten mit einer Verweildauer von mindestens 3 Tagen und Gruppe 1: Patienten ohne 'TIA' .  
Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit Lähmungen und deutlicher Funktionseinschränkung (Rankin Scale >= 3 und / oder Summe Barthel-Index <= 70 bei Aufnahme).  
Ausschluss von Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Koma bei Aufnahme oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie indiziert war oder Patienten, bei denen keine der zwei Therapien in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war oder Patienten mit Angabe 'nur Diagnostik' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

**d) Qualitätsziel: Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie**

Logopädie <= 48 Std.	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	17218/24330	70,77%
bei Gruppe 2 (ID BW0007d11)	9586/11204	85,56%

Grundgesamtheit: Patienten mit einer Verweildauer von mindestens 2 Tagen und Gruppe 1: Patienten ohne 'TIA'.  
Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit dokumentierter Sprach-, Sprech- oder Schluckstörung bei Aufnahme.  
Ausschluss von Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Koma bei Aufnahme oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Logopädie indiziert war oder Patienten, bei denen keine Logopädie in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war oder Patienten mit Angabe 'nur Diagnostik' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

**e) Qualitätsziel: Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung**

Pat. mit in der ersten Woche durchgeführten Logopädie	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1 (ID BW0007e11)	5308/5577	95,18%
bei Gruppe 2	2090/2192	95,35%

Grundgesamtheit:  
Gruppe 1: Patienten mit Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung bei Aufnahme und einer Verweildauer von mindestens 3 Tagen.  
Ausschluss von Patienten mit 'TIA' oder mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Patienten ohne Sprach- und Sprechstörung bei Entlassung oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Logopädie indiziert war. oder Patienten, bei denen keine Logopädie in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war oder Patienten mit Angabe 'nur Diagnostik' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.  
Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit Funktionseinschränkung (Rankin-Scale 0-3: keine bis mäßiggradig) bei Aufnahme und Entlassung

## Qualitätsmerkmal: Entlassung

### a) Qualitätsziel: Verbesserung der Bewusstseinslage

#### Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

				Aufnahme			
				wach	somnolent / soporös	komatös	Gesamt
Entlassung	wach	Baden-Württemberg	Anzahl	30991	1181	118	32290
			%	94,37%	3,60%	,36%	98,33%
	somnolent / soporös	Baden-Württemberg	Anzahl	144	311	41	496
			%	,44%	,95%	,12%	1,51%
	komatös	Baden-Württemberg	Anzahl	12	15	27	54
			%	,04%	,05%	,08%	,16%
Gesamt	Baden-Württemberg		Anzahl	31147	1507	186	32840
	Baden-Württemberg		%	94,84%	4,59%	,57%	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

**Veränderung der Bewusstseinslage**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<b>verschlechtert</b>	<b>15</b>	<b>,89%</b>
<b>gleich</b>	<b>338</b>	<b>19,96%</b>
<b>verbessert um 1 Stufe</b>	<b>1222</b>	<b>72,18%</b>
<b>verbessert um 2 Stufen</b>	<b>118</b>	<b>6,97%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1693</b>	<b>100,00%</b>

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz.  
Ausschluss von wachen Patienten bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".  
Stufen: wach, somnolent / soporös, komatös

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<b>Pat. mit verbesserter Bewusstseinslage um mind. 1 Stufe</b>	<b>1340/1693</b>	<b>79,15%</b>

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz.  
Ausschluss von wachen Patienten bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

Anmerkung: Vergleich der Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

**Qualitätsmerkmale 2014**

b) Qualitätsziel: Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (unabhängig von Funktionseinschränkung vor Insult)

Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

Funktions-einschränkung			bei Aufnahme							
			keine Symptome	keine wesentliche	gering-gradige	mäßig-gradige	mittelschwere	schwere	Gesamt	
Entlassung	keine Symptome	Baden-Württemberg	Anzahl	3690	3796	2383	1001	372	104	11346
			%	11,24%	11,56%	7,26%	3,05%	1,13%	,32%	34,55%
	keine wesentliche	Baden-Württemberg	Anzahl	114	2098	2587	1267	397	108	6571
			%	,35%	6,39%	7,88%	3,86%	1,21%	,33%	20,01%
	gering-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	44	188	2032	2802	1048	196	6310
			%	,13%	,57%	6,19%	8,53%	3,19%	,60%	19,21%
	mäßig-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	14	52	168	1681	1933	471	4319
			%	,04%	,16%	,51%	5,12%	5,89%	1,43%	13,15%
	mittelschwere	Baden-Württemberg	Anzahl	2	25	59	173	1376	1066	2701
			%	,01%	,08%	,18%	,53%	4,19%	3,25%	8,22%
	schwere	Baden-Württemberg	Anzahl	2	8	18	48	166	1351	1593
			%	,01%	,02%	,05%	,15%	,51%	4,11%	4,85%
Gesamt	Baden-Württemberg	Anzahl	3866	6167	7247	6972	5292	3296	32840	
		%	11,77%	18,78%	22,07%	21,23%	16,11%	10,04%	100,00%	

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

**Qualitätsmerkmale 2014**

Funktions-einschränkung				bei Aufnahme						Gesamt
				keine Symptome	keine wesentliche	gering-gradige	mäßig-gradige	mittelschwere	schwere	
Entlassung	keine Symptome	Baden-Württemberg	Anzahl	3690	3796	2383	1001	356	96	11322
			%	11,63%	11,96%	7,51%	3,15%	1,12%	,30%	35,67%
	keine wesentliche	Baden-Württemberg	Anzahl	114	2098	2587	1267	383	107	6556
			%	,36%	6,61%	8,15%	3,99%	1,21%	,34%	20,66%
	gering-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	44	188	2032	2802	1033	187	6286
			%	,14%	,59%	6,40%	8,83%	3,25%	,59%	19,80%
	mäßig-gradige	Baden-Württemberg	Anzahl	14	52	168	1681	1875	439	4229
			%	,04%	,16%	,53%	5,30%	5,91%	1,38%	13,32%
	mittelschwere	Baden-Württemberg	Anzahl	2	25	59	173	1035	874	2168
			%	,01%	,08%	,19%	,55%	3,26%	2,75%	6,83%
	schwere	Baden-Württemberg	Anzahl	2	8	18	48	146	957	1179
			%	,01%	,03%	,06%	,15%	,46%	3,02%	3,71%
Gesamt		Baden-Württemberg	Anzahl	3866	6167	7247	6972	4828	2660	31740
			%	12,18%	19,43%	22,83%	21,97%	15,21%	8,38%	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig).

Ausschluss von Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

**Qualitätsmerkmale 2014**

**Veränderung der Rankin-Scale**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	905	3,12%
gleich	8538	29,47%
verbessert um 1 Stufe	12184	42,05%
verbessert um 2 Stufen	5169	17,84%
verbessert um 3 Stufen	1594	5,50%
verbessert um 4 Stufen	480	1,66%
verbessert um 5 Stufen	104	,36%
<b>Gesamt</b>	<b>28974</b>	<b>100,00%</b>

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz. Ausschluss von Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Pat. mit verbesserter Rankin-Scale um mind. 1 Stufe		19531/28974	67,41%
davon	1-3 Stufen	18947/19531	97,01%
	4-5 Stufen	584/19531	2,99%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz. Ausschluss von Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

Anmerkung: Vergleich der Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

**Qualitätsmerkmale 2014**

**c) Qualitätsziel: Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (bei Patienten mit maximal geschätzter mäßiggradiger Funktionseinschränkung vor Insult)**

**Veränderung der Rankin-Scale unter Berücksichtigung der geschätzten Funktionseinschränkung vor Insult**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	885	3,18%
gleich	7803	27,99%
verbessert um 1 Stufe	11934	42,81%
verbessert um 2 Stufen	5122	18,38%
verbessert um 3 Stufen	1571	5,64%
verbessert um 4 Stufen	463	1,66%
verbessert um 5 Stufen	96	,34%
<b>Gesamt</b>	<b>27874</b>	<b>100,00%</b>

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme und Patienten mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig). Ausschluss von Patienten mit (Entlassungsgrund "Tod" oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Entlassung in ein Hospiz) oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
<b>Pat. mit verbesserter Rankin-Scale um mind. 1 Stufe</b>		<b>19186/27874</b>	<b>68,83%</b>
<b>davon</b>	<b>1-3 Stufen</b>	<b>18627/19186</b>	<b>97,09%</b>
	<b>4-5 Stufen</b>	<b>559/19186</b>	<b>2,91%</b>

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme und Patienten mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig). Ausschluss von Patienten mit (Entlassungsgrund "Tod" oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Entlassung in ein Hospiz) oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik".

Anmerkung: Vergleich der Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

**d) Qualitätsziel: Verbesserung weiterer Funktionsstörungen**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<b>Patienten mit Paresen</b>	<b>15817/32654</b>	<b>48,44%</b>
<b>davon verbessert</b>	<b>5833/15817</b>	<b>36,88%</b>
<b>Patienten mit Sprachstörung</b>	<b>7043/32654</b>	<b>21,57%</b>
<b>davon verbessert</b>	<b>3428/7043</b>	<b>48,67%</b>
<b>Patienten mit Sprechstörung</b>	<b>9344/32654</b>	<b>28,62%</b>
<b>davon verbessert</b>	<b>4919/9344</b>	<b>52,64%</b>
<b>Patienten mit mind. 1 Störung</b>	<b>20352/32654</b>	<b>62,33%</b>
<b>davon gebessert</b>	<b>11058/20352</b>	<b>54,33%</b>

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen die jeweilige Untersuchung zum Zeitpunkt der Aufnahme und Entlassung durchgeführt wurde.

Ausschluss von Patienten mit (Entlassungsgrund "Tod" oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Entlassung in ein Hospiz) oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik" oder komatösen Patienten bei Aufnahme.

## Qualitätsmerkmal: Komplikationen (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate

Mindestens 1 behandlungsbedürftige Komplikation*	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Patienten	4075/37323	10,92%
bei Patienten bis 80 Jahre	2138/24456	8,74%
bei Patienten ohne Reinsult	2994/27852	10,75%
bei Patienten ohne Blutung	3464/34615	10,01%
bei Pat. bis 80 Jahre ohne Reinsult und ohne Blutung (ID BW0009a07)	1272/17351	7,33%

\* nosokomiale Pneumonie, Thrombose / Lungenembolie, Sonstige

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

## Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Pneumonierate nach Hirninfarkt

Qualitätsziel: Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln

Pat. mit Komplikation "nosokomiale Pneumonie"	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	1136/23981	4,74%
bei Gruppe 2a	254/1367	18,58%
bei Gruppe 2b (ID BW0009b10)	882/22614	3,90%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

Gruppe 2a: Alle Patienten mit Hirninfarkt und mit Beatmung und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

Gruppe 2b: Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Beatmung und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

## Qualitätsmerkmal: Pneumonieprophylaxe

**Qualitätsziel: Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten ohne Mobilisation oder ohne Schluckversuch (ID BW0009c11)	40/498	8,03%
Patienten ohne Mobilisation	31/498	6,22%
Patienten ohne Schluckversuch	15/498	3,01%

Grundgesamtheit:

Alle Patienten mit Komplikation 'nosokomiale Pneumonie' ohne Beatmung bei Aufnahme und Verweildauer von mindestens 3 Tagen

und mit Barthel-Index gemäß Hamburger Manual (operationalisiert durch die Kategorien 0-10 im Item 'Auf- & Umsetzung')

Ausschluss von Patienten mit schweren Funktionsstörungen bei Aufnahme

ohne Verbesserung bis zur Entlassung

oder Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Stunden.

## Qualitätsmerkmal: Letalität (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Geringe risikoadjustierte Letalität

Patienten mit Entlassungsgrund "Tod"	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1: Alle Patienten	2227/38325	5,81%
bei Gruppe 2: Patienten bis 80 Jahre	890/25203	3,53%
bei Gruppe 3: Patienten ohne Blutung	1493/35309	4,23%
bei Gruppe 4: Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung	525/23173	2,27%
bei Gruppe 5: Patienten ohne Vorhofflimmern	1205/27889	4,32%
bei Gruppe 6: Patienten ohne Diabetes	1647/28455	5,79%
bei Gruppe 7: Patienten ohne Reinsult	1619/28655	5,65%
bei Gruppe 8	159/11454	1,39%
bei Gruppe 9 (ID BW0011a11)	72/9952	,72%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Patienten bis 80 Jahre

Gruppe 3: Patienten ohne Blutung

Gruppe 4: Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung

Gruppe 5: Patienten ohne Vorhofflimmern

Gruppe 6: Patienten ohne Diabetes

Gruppe 7: Patienten ohne Reinsult

Gruppe 8: Patienten bis 80 Jahre, ohne Blutung, ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes und ohne Reinsult

Gruppe 9: Gruppe 8 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall

Qualitätsziel: Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7

Pat. mit Entlassungsgrund "Tod" bis einschließlich Tag 7	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	349/18333	1,90%
bei Gruppe 2	173/13316	1,30%
bei Gruppe 3	255/13300	1,92%
bei Gruppe 4	268/13843	1,94%
bei Gruppe 5	240/9005	2,67%
bei Gruppe 6 (ID BW0011b11)	102/7793	1,31%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt. Ausschluss von Patienten, die vor dem siebten Tag des Krankenhausaufenthaltes in eine andere Akutklinik, andere Abteilung, Rehabilitationsklinik oder Pflegeeinrichtung verlegt worden sind.

Gruppe 2: Gruppe 1 und ohne Vorhofflimmern.

Gruppe 3: Gruppe 1 und ohne Diabetes.

Gruppe 4: Gruppe 1 und ohne vorherigem Schlaganfall.

Gruppe 5: Gruppe 1 und ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes, ohne vorherigem Schlaganfall.

Gruppe 6: Gruppe 5 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antiaggregation <= 48 Stunden nach Ereignis

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis sofern eine intrakranielle Blutung als Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit Thrombozytenaggregationshemmer innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	19724/21134	93,33%
bei Gruppe 2 (ID BW0001211)	16918/17751	95,31%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt und Diagnostik und Therapie im selben Krankenhaus.  
Ausschluss von Patienten mit Antikoagulation oder Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 48 Stunden

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA sofern keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit Thrombozytenfunktionshemmern bei Entlassung	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	21467/22601	94,98%
bei Gruppe 2 (ID BW0001311)	18872/19644	96,07%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt.

Ausschluss:

- Patienten mit Antikoagulation oder
- verstorbene Patienten oder
- Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik' oder
- Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe

a) Qualitätsziel: Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung sofern keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit therapeutischer Antikoagulation bei Entlassung	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	3400/3919	86,76%
bei Gruppe 2 (ID BW0001411)	3033/3479	87,18%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt mit Vorhofflimmern, die nach Hause oder in eine Rehabilitationsklinik entlassen werden und die bei Entlassung mobil (operationalisiert durch die Kategorien 5-15 im Item 'Auf- & Umsetzung' und die Kategorien 10-15 im Item 'Aufstehen & Gehen' im Barthel-Index bei Entlassung gemäß Hamburger Manual) sowie wenig beeinträchtigt (operationalisiert durch Rankin Scale 0-3 bei Entlassung) sind.  
Ausschluss: Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

b) Kennzahl: Maß für die Vollständigkeit der Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung (Repräsentativität)

Pat. mit Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Gruppe 1	5002/5852	85,48%
bei Gruppe 2 (ID BW0014Z11)	4382/5129	85,44%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt mit Vorhofflimmern, die nach Hause oder in eine Rehabilitationsklinik entlassen werden und die bei Entlassung wenig beeinträchtigt (operationalisiert durch Rankin Scale 0-3 bei Entlassung) sind.  
Ausschluss: Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, bei denen der Barthel-Index bei Entlassung patientenbedingt nicht bestimmt werden konnte oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

## Qualitätsmerkmal: Rehabilitation

Qualitätsziel: Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Weiterbehandlung in Reha-Klinik/ambulanter Reha/Früh-Reha	nein	3173/10702	29,65%
	Entlassung in Rehaeinrichtung	3736/10702	34,91%
	ja	1969/10702	18,40%
	beantragt	1365/10702	12,75%
	Ablehnung durch Patient / Kostenträger	357/10702	3,34%
	Früh-Reha durchgeführt	102/10702	,95%
Beginn der Weiterbehandlung (in Tagen)	sofort	684/1969	34,74%
	innerhalb 3 Tage (nach Entlassung)	367/1969	18,64%
	ab 4 Tage (nach Entlassung)	918/1969	46,62%

Grundgesamtheit:

Alle Patienten ohne TIA. Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder Entlassung in ein Hospiz oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit oder Rankin vor / nach Insult unverändert 4 oder 5 oder keine bis unwesentliche Funktionseinschränkung bei Entlassung oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Rehabilitation

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha (ID BW0000811)	7529/10702	70,35%

Anmerkung: Eingeleitete und/oder stattgefundene Weiterbehandlung in Reha-Klinik (inkl. Ablehnung durch Patient / Kostenträger)

## Qualitätsmerkmal Pflege: Untersuchung bei Aufnahme

Qualitätsziel: Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs

Schluckversuch		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
innerhalb 24 Std. (ID BW0002P05)		22226/23939	92,84%
davon Schluckstörung	ja	5010/22226	22,54%
	nein	17216/22226	77,46%
später als 24 Std.		422/23939	1,76%
davon Schluckstörung	ja	214/422	50,71%
	nein	208/422	49,29%
nein		1291/23939	5,39%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne TIA und ohne Patienten mit Bewusstseinsstörungen (somnolent / soporös, komatös).  
Ausschluss von Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

## Qualitätsmerkmal Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme

Qualitätsziel: Frühzeitig gezielte Mobilisation

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
keine		1303/20523	6,35%
ja,		19220/20523	93,65%
davon	< 24 h	17654/20523	86,02%
	<= 48 h (ID BW0050P09)	18748/20523	91,35%
	> 48 h	472/20523	2,30%

Grundgesamtheit:

Alle Patienten mit mit Auf- & Umsetzung (operationalisiert durch die Kategorien 0-10 im Item 'Auf- & Umsetzung') im Barthel-Index gemäß Hamburger Manual innerhalb der ersten 24 Stunden bei Aufnahme).

Ausschluss von Patienten mit TIA und/oder Beatmung und/oder Bewusstseinsstörungen bei Aufnahme oder Verweildauer < 2 Tage oder selbstständig mobile Patienten.

## Qualitätsmerkmal Pflege: Aufnahme und Entlassung - Barthelindex

a) **Qualitätsziel: Hohe Bestimmungsrate an erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung (ID BW003aP10))	29549/34497	85,66%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme	32545/34497	94,34%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Entlassung	29935/34497	86,78%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund 'Tod' und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.  
Ausschluss von Patienten mit patientenbedingt nicht bestimmbar Barthel-Index bei Aufnahme und/oder Entlassung  
oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

**Qualitätsmerkmale 2014**

**b) Qualitätssziel: Entlassung in gebessertem oder sehr gutem Zustand**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit verbessertem Barthel-Index um mind. 1 Stufe oder Barthel-Index bei Entlassung mind. 80	22581/29549	76,42%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung.  
 Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik' oder Patienten mit patientenbedingt nicht bestimmbar Barthel-Index bei Aufnahme und/oder Entlassung oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

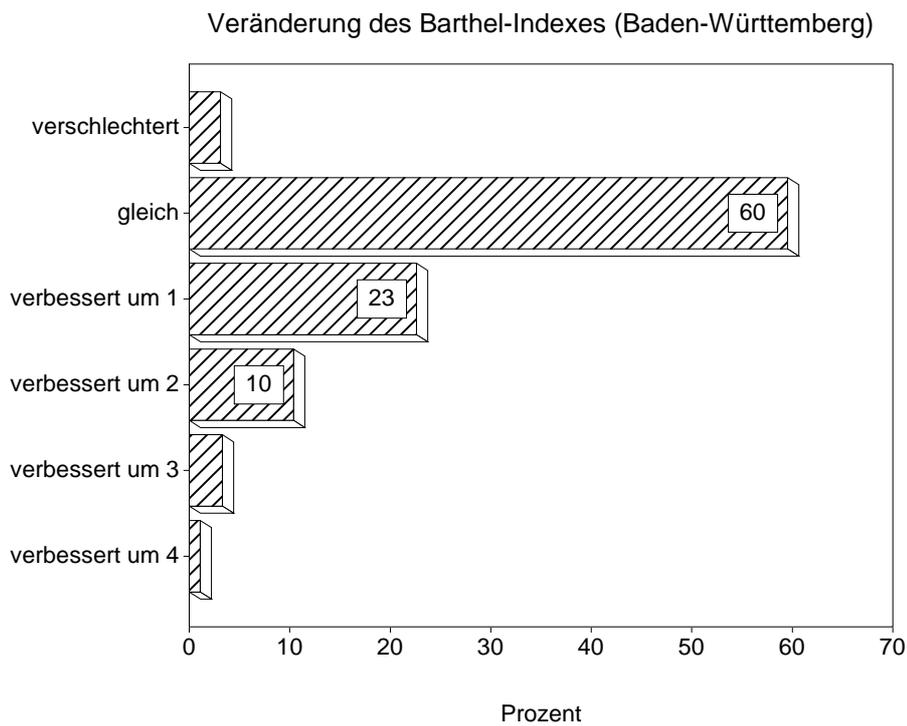
Anmerkung: Vergleich Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

			nachher										Gesamt	
			< 20		20 - 39		40 - 59		60 - 79		>= 80		Anzahl	%
		Baden-Württemberg	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
vorher	< 20	Baden-Württemberg	2846	9,63%	1028	3,48%	503	1,70%	221	,75%	324	1,10%	4922	16,66%
	20 - 39	Baden-Württemberg	250	,85%	984	3,33%	999	3,38%	487	1,65%	752	2,54%	3472	11,75%
	40 - 59	Baden-Württemberg	67	,23%	201	,68%	1311	4,44%	1084	3,67%	2075	7,02%	4738	16,03%
	60 - 79	Baden-Württemberg	25	,08%	39	,13%	132	,45%	907	3,07%	3569	12,08%	4672	15,81%
	>= 80	Baden-Württemberg	24	,08%	27	,09%	58	,20%	97	,33%	11539	39,05%	11745	39,75%
Gesamt		Baden-Württemberg	3212	10,87%	2279	7,71%	3003	10,16%	2796	9,46%	18259	61,79%	29549	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung.  
 Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

**Veränderung des Barthel-Indexes**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
verschlechtert	920	3,11%
gleich	17587	59,52%
verbessert um 1 Stufe	6680	22,61%
verbessert um 2 Stufen	3065	10,37%
verbessert um 3 Stufen	973	3,29%
verbessert um 4 Stufen	324	1,10%
Gesamt	29549	100,00%



## Qualitätsmerkmal Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung

Qualitätsziel: Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens

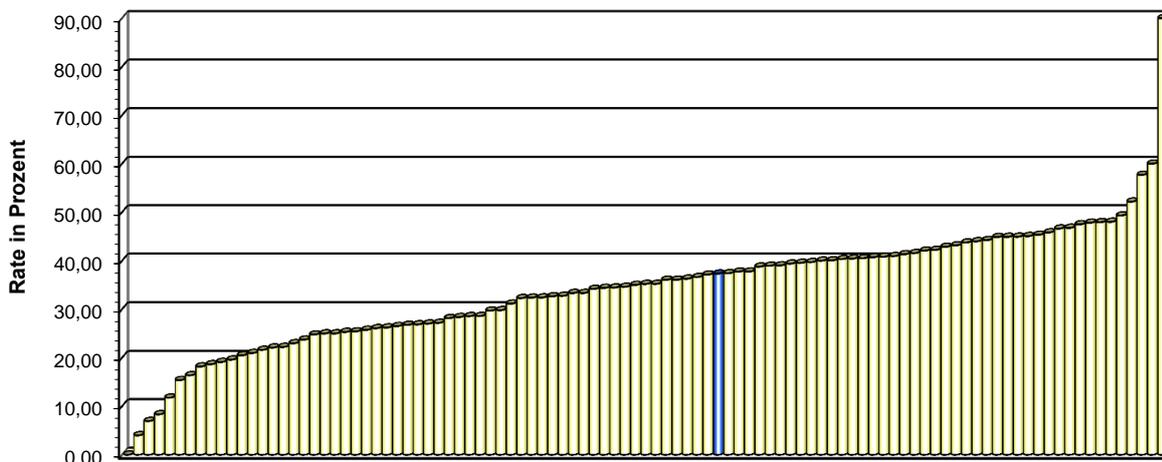
	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pflegeüberleitungsbogen (ID BW0004P10)	11875/16227	73,18%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne TIA und mit Barthel-Index bei Entlassung  $\leq 90$  oder bei Entlassung patientenbedingt nicht bestimmbarer Barthel-Index.

Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund 'Tod' oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik'.

### KENNZAHL ID BW000209

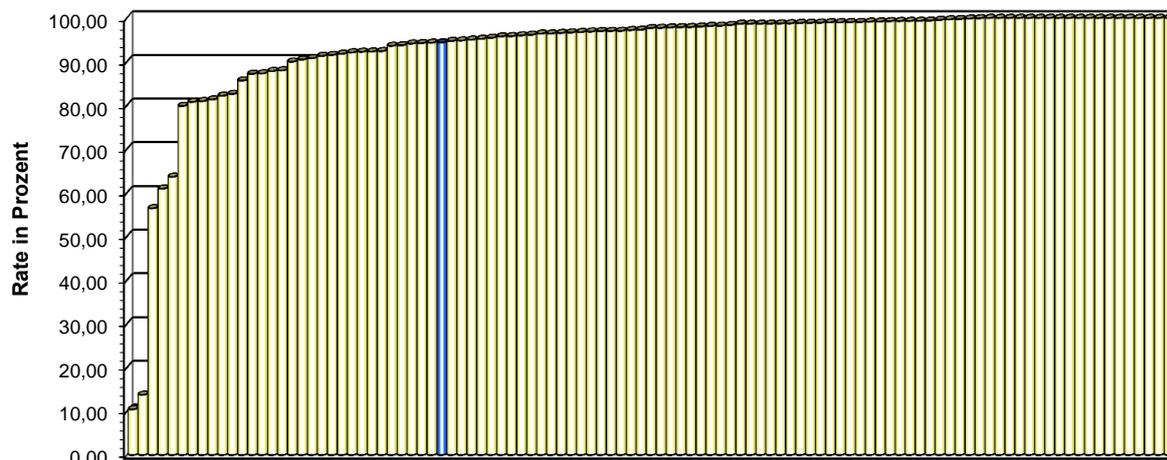
Qualitätsmerkmal: Aufnahme  
 Qualitätsziel: Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg Deklaration



Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert  
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 37,34%; Untergrenze = 36,82%; Obergrenze = 37,86%;

### KENNZAHL ID BW0003a05

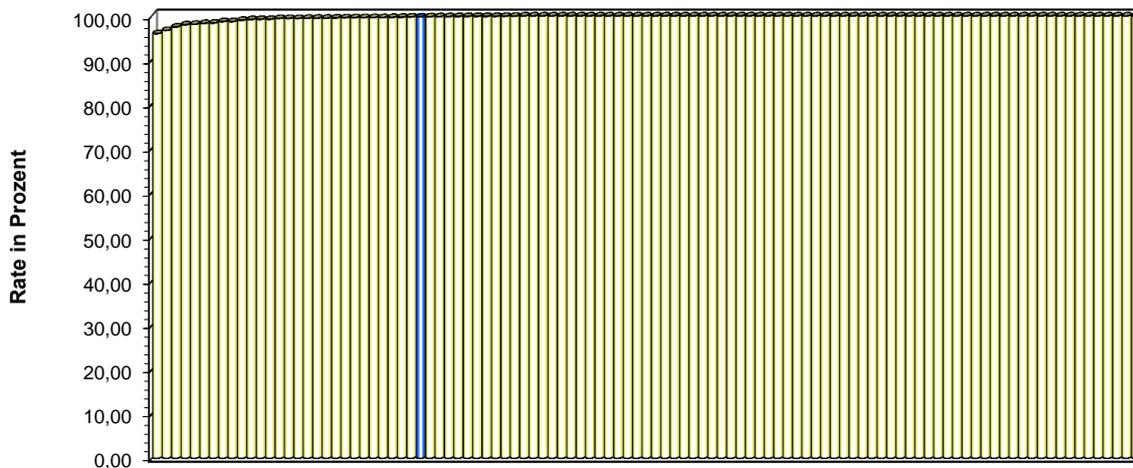
Qualitätsmerkmal: Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung  
 Qualitätsziel: a) Sofortige Untersuchung



Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert  
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 94,39%; Untergrenze = 94,15%; Obergrenze = 94,62%;

### KENNZAHL ID BW0003b08

Qualitätsmerkmal: Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung  
 Qualitätsziel: b) Umfassende Untersuchung



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,79%: Untergrenze = 99,74%; Obergrenze = 99,83%;

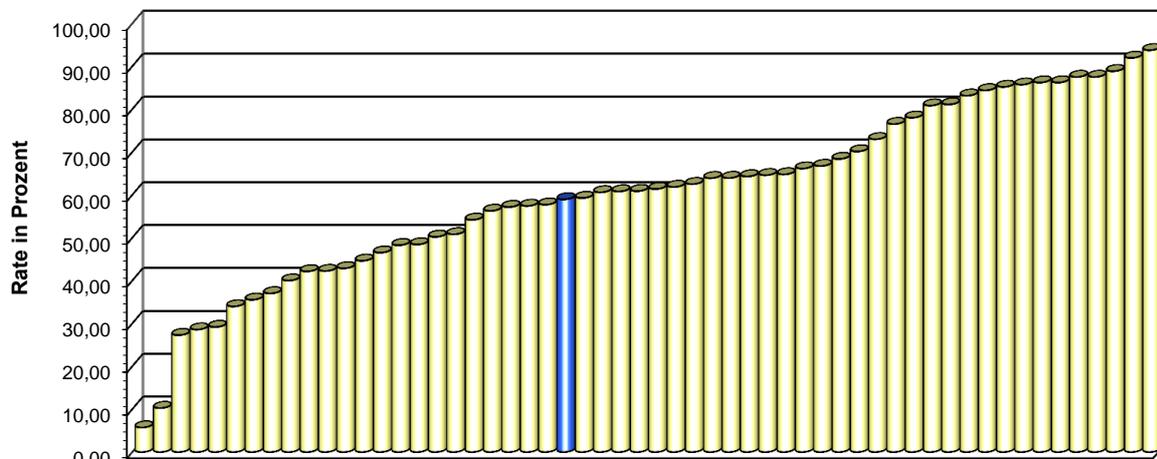
### KENNZAHL ID BW041ba12

Qualitätsmerkmal: CCT / MRT  
 Qualitätsziel: Sofortiges CCT / MRT

Rate von Patienten mit CCT / MRT innerhalb der ersten 30 Min.

bei allen Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme  $\leq 3$  Stunden.

Ausschluss von Patienten mit Rankin vor Insult  $\geq 4$  oder mit Alter  $> 85$  Jahre oder Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 58,94%: Untergrenze = 57,76%; Obergrenze = 60,11%;

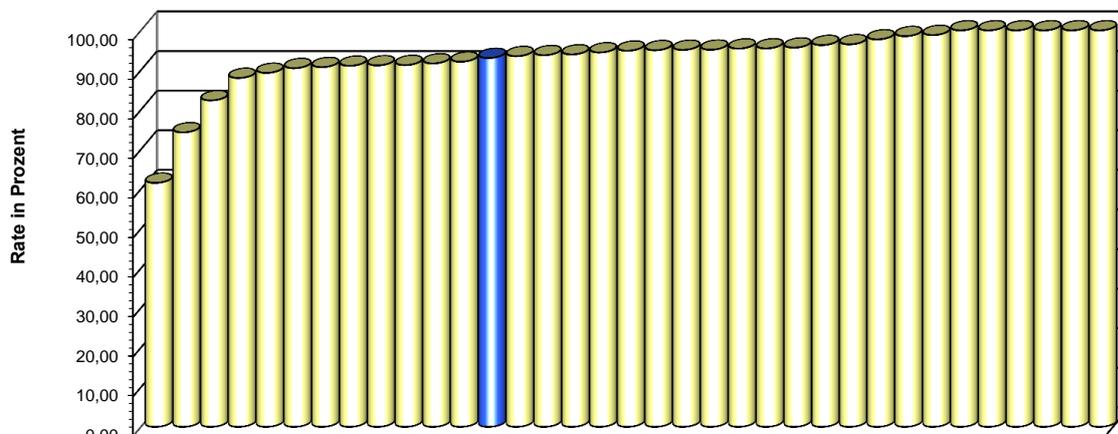
### KENNZAHL ID BW0041b12

Qualitätsmerkmal: CCT / MRT

Qualitätsziel: Sofortiges CCT / MRT

CCT / MRT innerhalb 1 Std. nach Aufnahme oder vor Aufnahme

bei allen Pat. im Alter von 18 bis 80 Jahren und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme  $\leq$  2 Stunden und ausreichendem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie. Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq$  20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 93,04%; Untergrenze = 91,74%; Obergrenze = 94,15%;

### KENNZAHL ID BW0041612

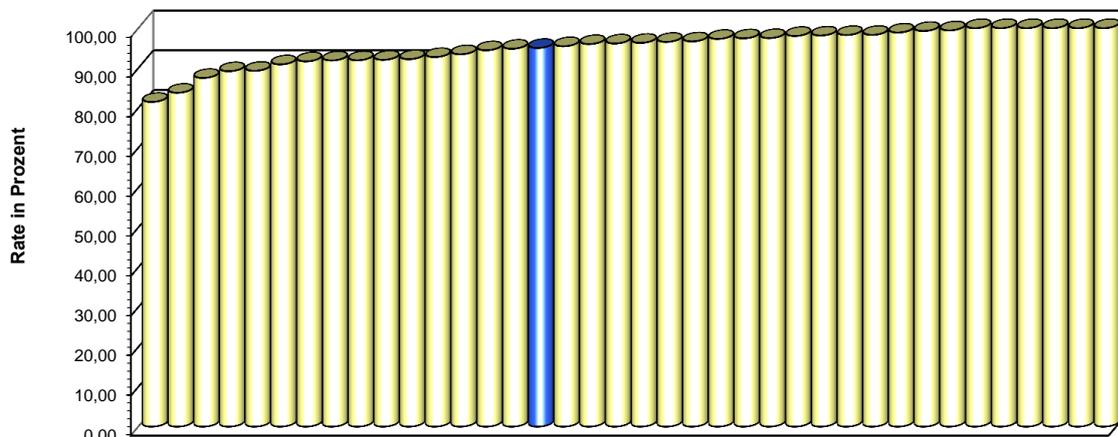
Qualitätsmerkmal: CCT / MRT

Qualitätsziel: Sofortiges CCT / MRT bei lysierten (i.v.) Patienten

Rate von Patienten mit CCT / MRT nach Aufnahme  $\leq$  60 Min.

bei allen Patienten mit Lyse i.v. und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme  $\leq$  3 Stunden.

Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

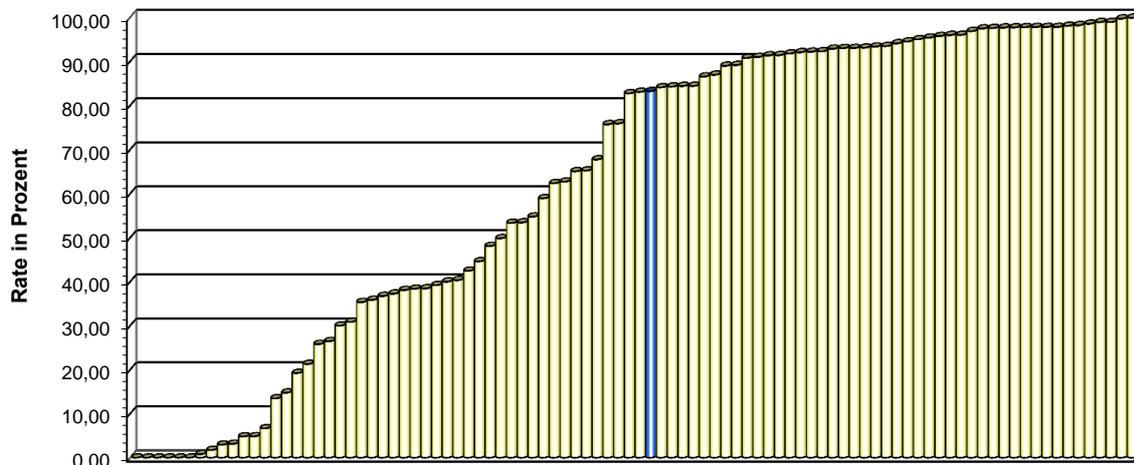


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq$  20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 95,03%; Untergrenze = 94,16%; Obergrenze = 95,78%;

### KENNZAHL ID BW0005011

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik  
 Qualitätsziel: a) Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 83,23%: Untergrenze = 82,81%; Obergrenze = 83,65%;

### KENNZAHL ID BW0005111

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik  
 Qualitätsziel: b1) Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA

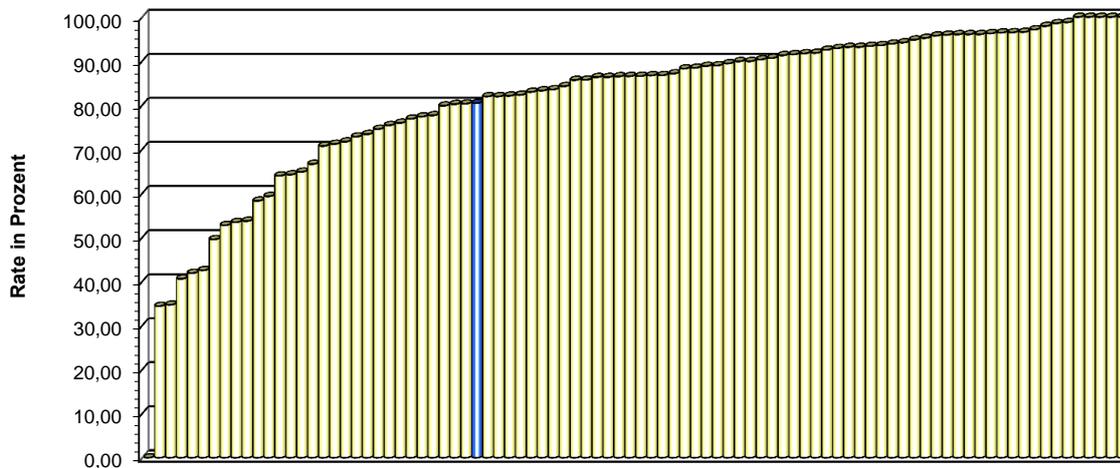


- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 96,15%: Untergrenze = 95,92%; Obergrenze = 96,37%;

### KENNZAHL ID BW0005211

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik

Qualitätsziel: b2) Durchführung einer TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA



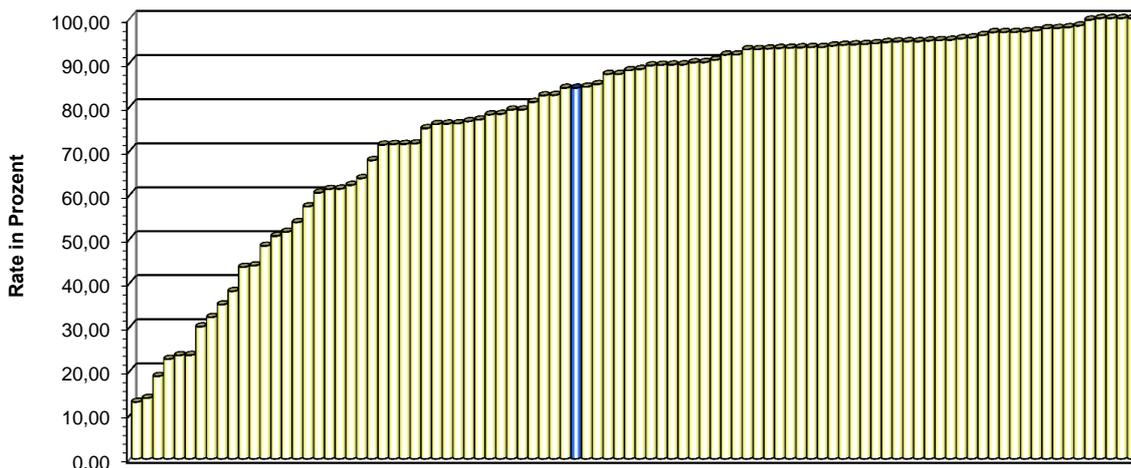
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 80,49%: Untergrenze = 80,02%; Obergrenze = 89,95%;

### KENNZAHL ID BW0005b11

Qualitätsmerkmal: Weitere Diagnostik

Qualitätsziel: c) Beginn kontinuierliches Monitoring

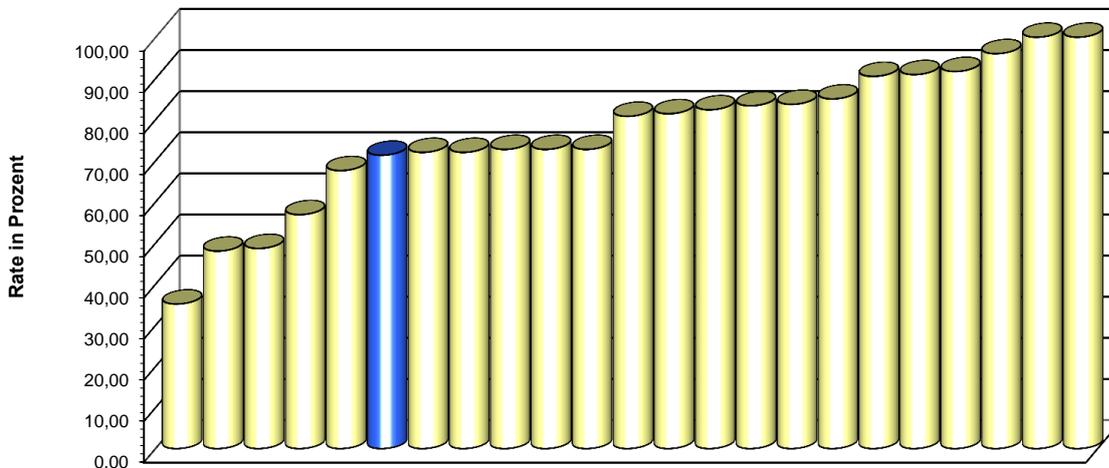


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 84,19%: Untergrenze = 83,78%; Obergrenze = 84,59%;

### KENNZAHL ID BW0002012

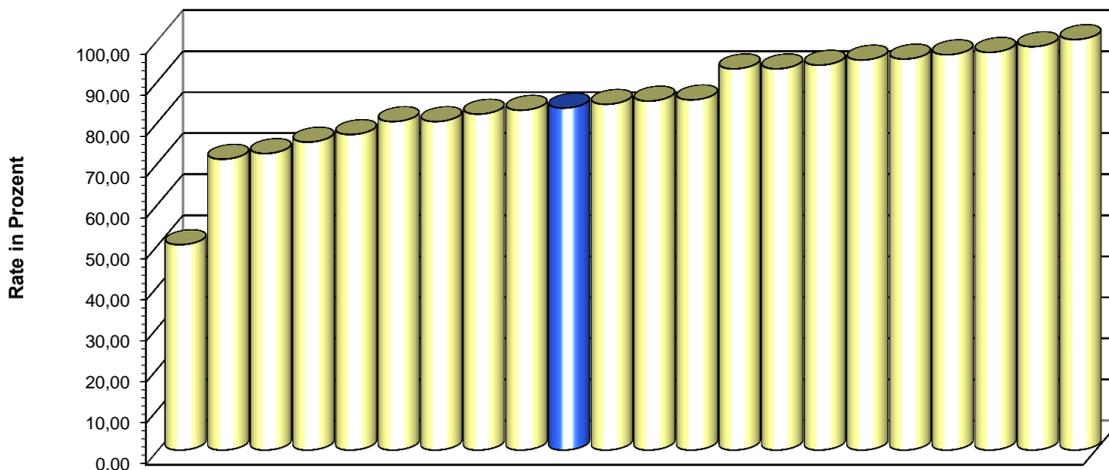
Qualitätsmerkmal: Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose  
 Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierung bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht-behinderndem Hirninfarkt



Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert  
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 71,30%: Untergrenze = 68,61%; Obergrenze = 73,85%;

### KENNZAHL ID BW0006b12

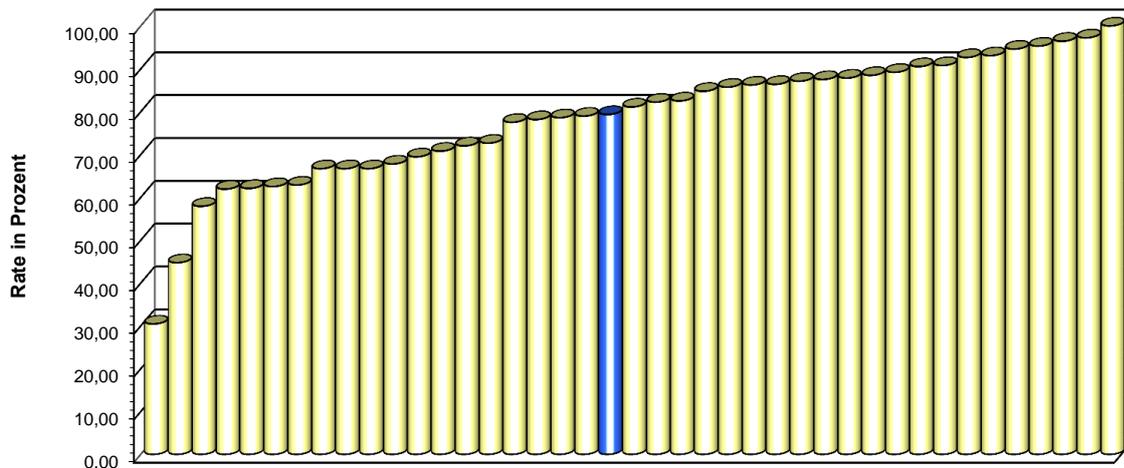
Qualitätsmerkmal: Systemische Thrombolyse  
 Qualitätsziel: Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung rtPA, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten



### KENNZAHL ID BW0006c12

Qualitätsmerkmal: Door-to-needle-time

Qualitätsziel: Hoher Anteil mit door-to-needle-time <= 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolysse



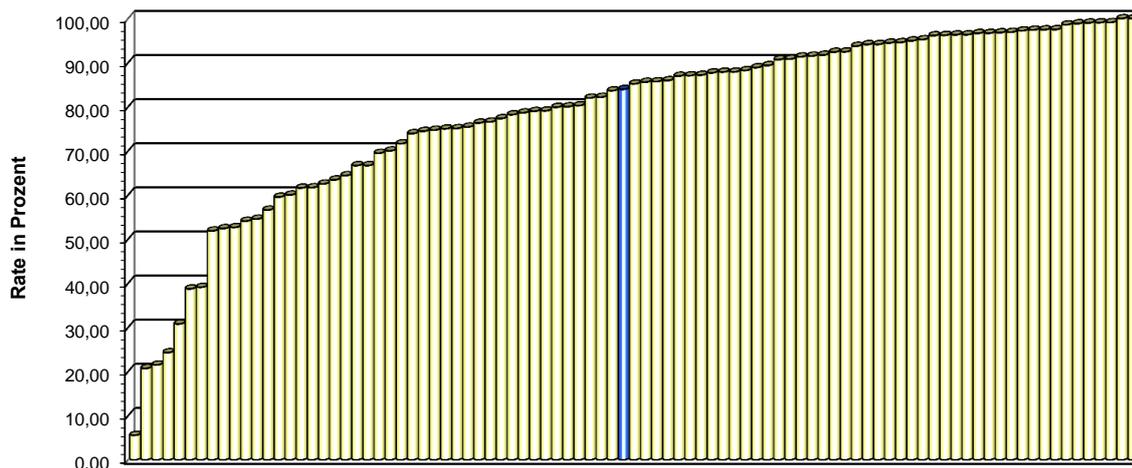
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 79,33%: Untergrenze = 77,85%; Obergrenze = 80,73%;

### KENNZAHL ID BW0007b11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie

Qualitätsziel: b) Regelmäßige Funktionstherapie



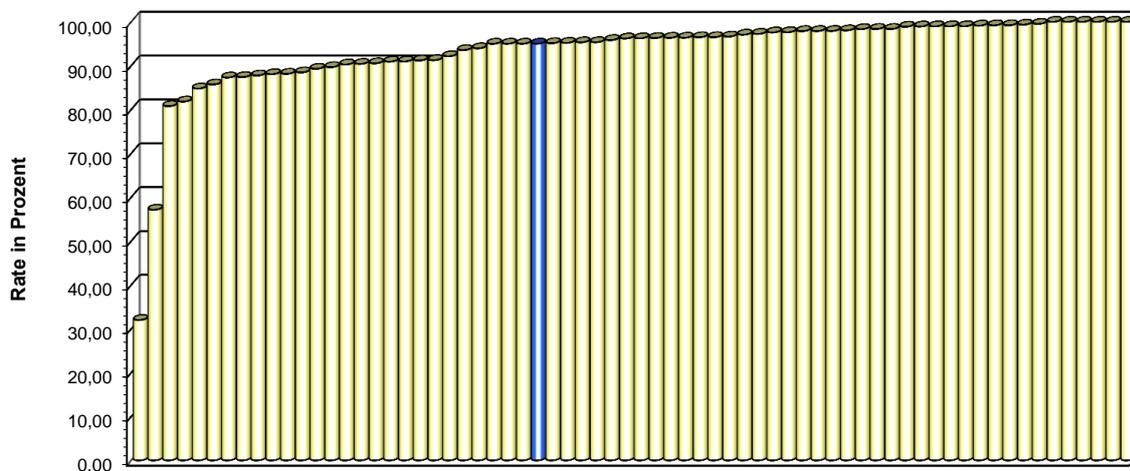
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 83,96%: Untergrenze = 83,49%; Obergrenze = 84,42%;

### KENNZAHL ID BW0007c11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie

Qualitätsziel: c) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie



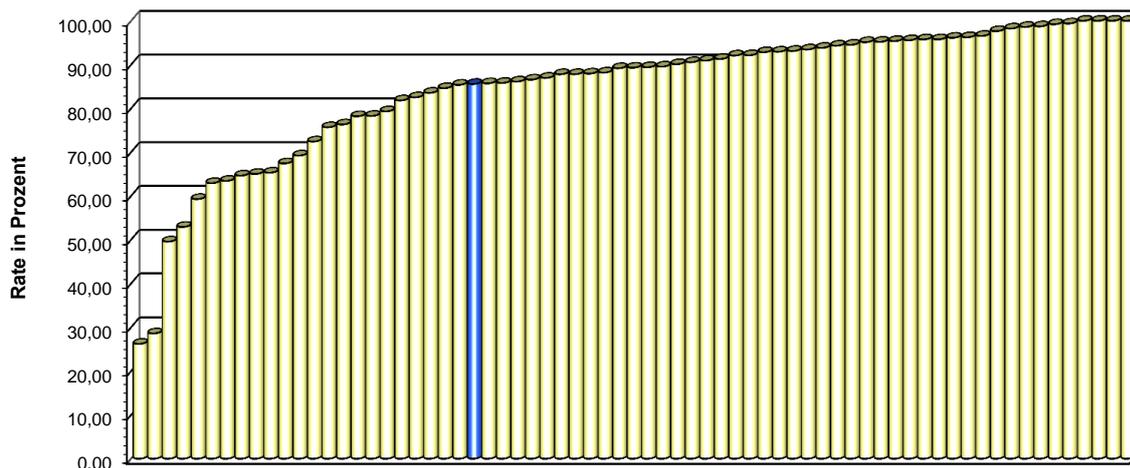
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 95,01%: Untergrenze = 94,58%; Obergrenze = 95,41%;

### KENNZAHL ID BW0007d11

Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie

Qualitätsziel: d) Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie

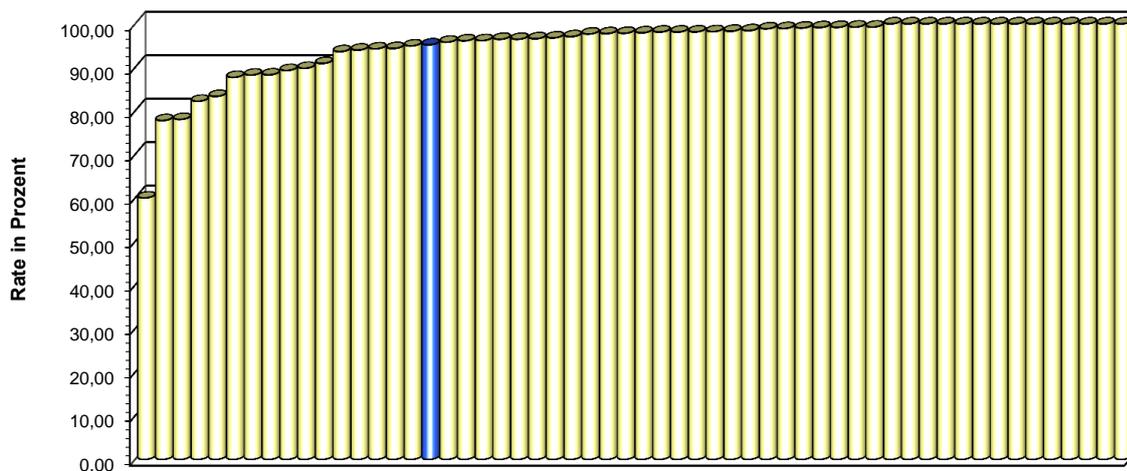


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 85,56%: Untergrenze = 84,90%; Obergrenze = 86,20%;

### KENNZAHL ID BW0007e11

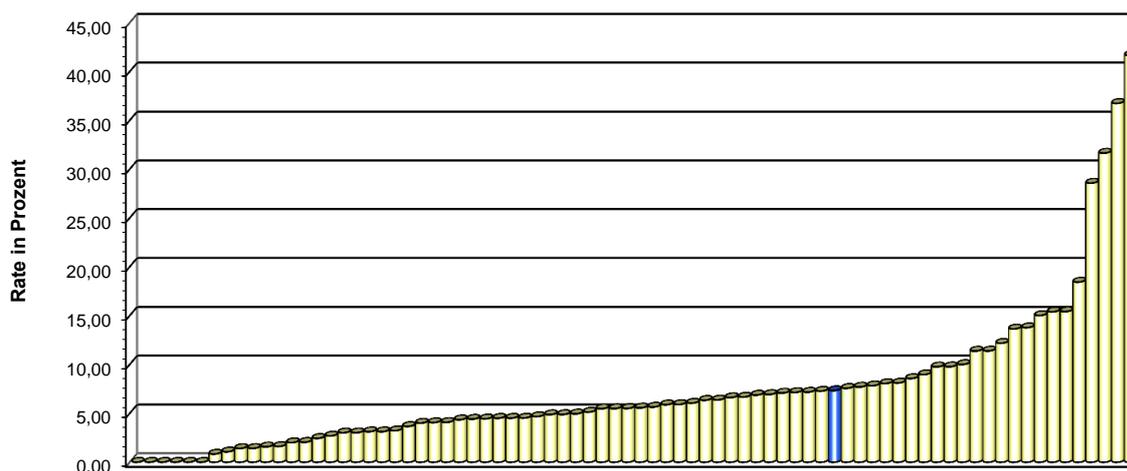
Qualitätsmerkmal: Funktionstherapie  
 Qualitätsziel: e) Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung



Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert  
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 95,18%: Untergrenze = 94,59%; Obergrenze = 95,71%;

### KENNZAHL ID BW0009a07

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Komplikationen  
 Qualitätsziel: Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate

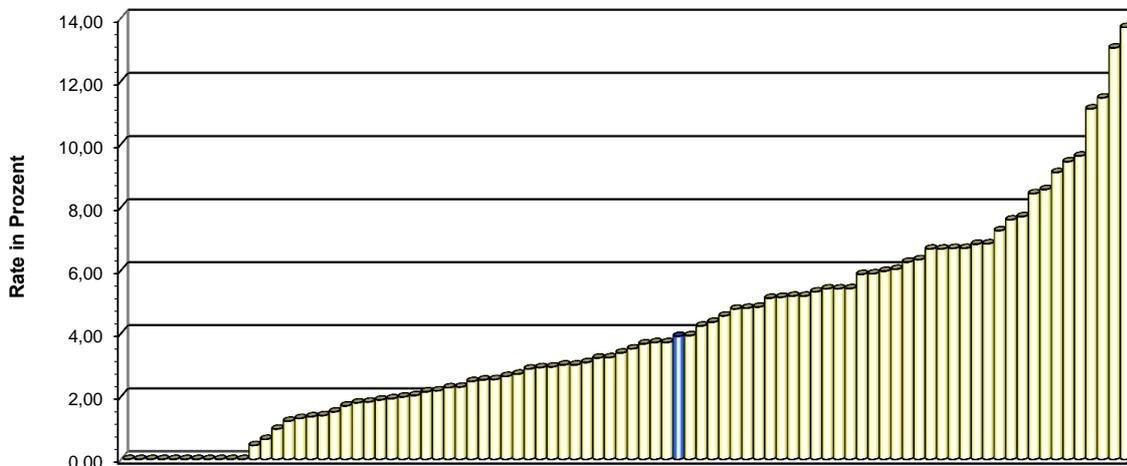


Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert  
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 7,33%: Untergrenze = 6,95%; Obergrenze = 7,73%;

### KENNZAHL ID BW0009b10

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Pneumonierate nach Hirninfarkt

Qualitätsziel: Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln



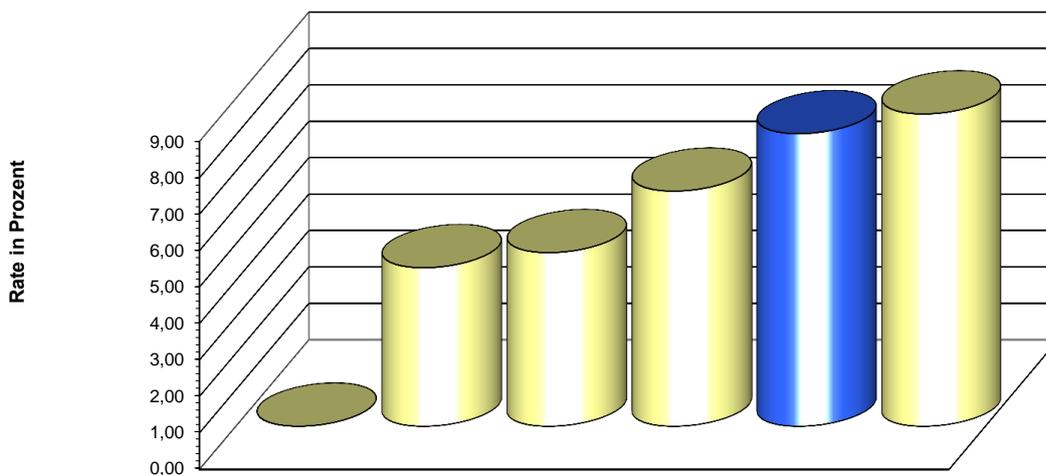
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 3,90%: Untergrenze = 3,66%; Obergrenze = 4,16%;

### KENNZAHL ID BW0009c11

Qualitätsmerkmal: Pneumonieprophylaxe

Qualitätsziel: Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls

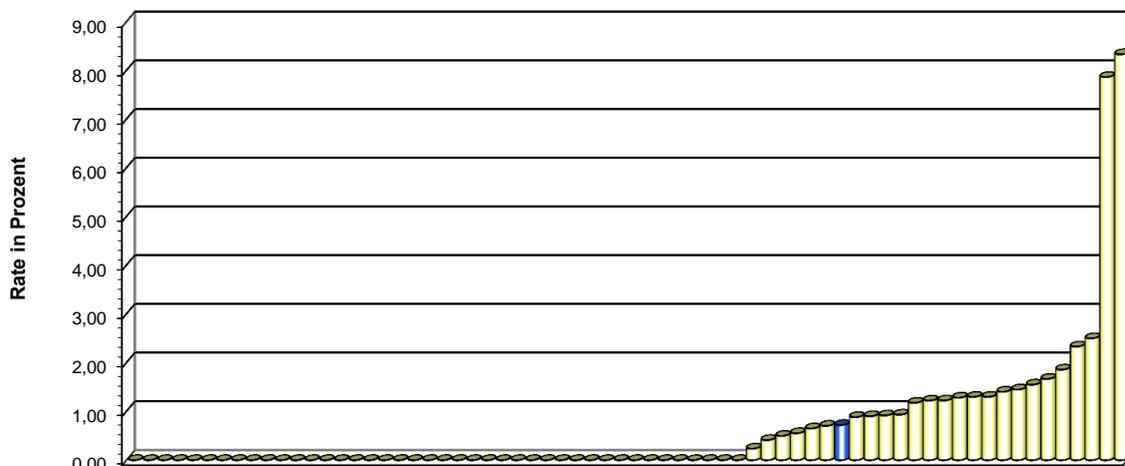


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 8,03%: Untergrenze = 5,95%; Obergrenze = 10,75%;

### KENNZAHL ID BW0011a11

Qualitätsmerkmal: Risikoadjustierte Letalität  
 Qualitätsziel: Geringe risikoadjustierte Letalität  
 Grundgesamtheit: Patienten bis 80 J., ohne Blutung, ohne VHF, ohne Diabetes und ohne Reinsult und ohne Patienten, deren Behandl. durch das Vorliegen einer/s Pat.verfüg./Pat.wunsches beeinflusst wurde

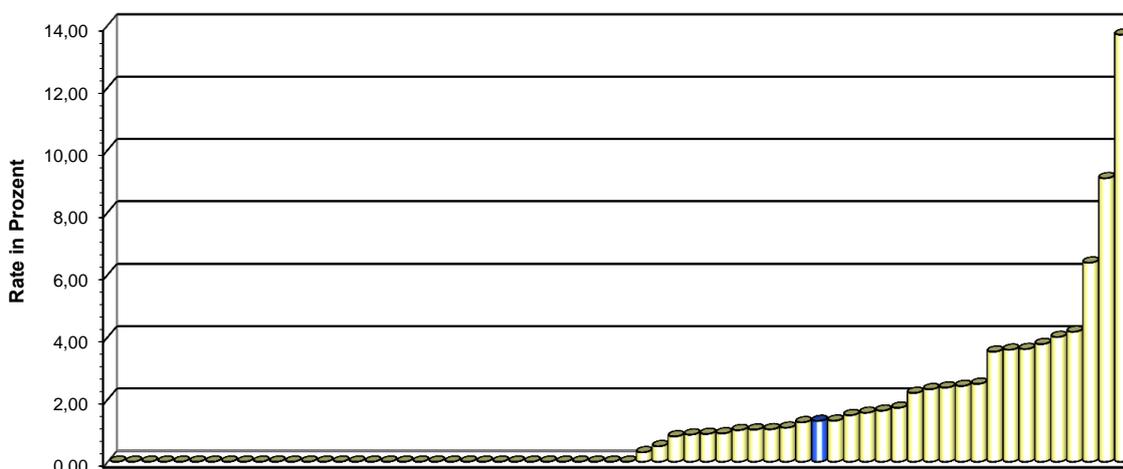


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,72%; Untergrenze = 0,57%; Obergrenze = 0,91%;

### KENNZAHL ID BW0011b11

Qualitätsmerkmal: Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall  
 Qualitätsziel: Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7

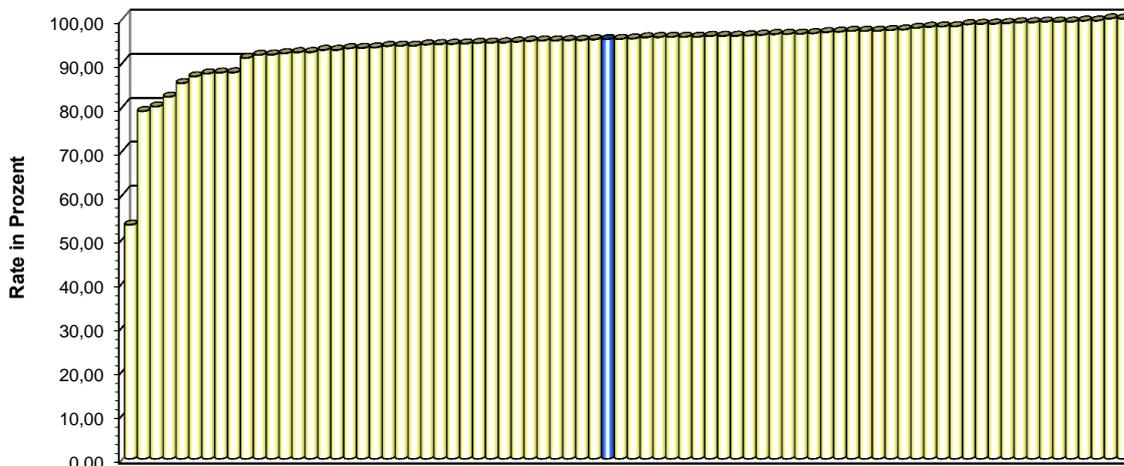


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,31%; Untergrenze = 1,08%; Obergrenze = 1,59%;

### KENNZAHL ID BW0001211

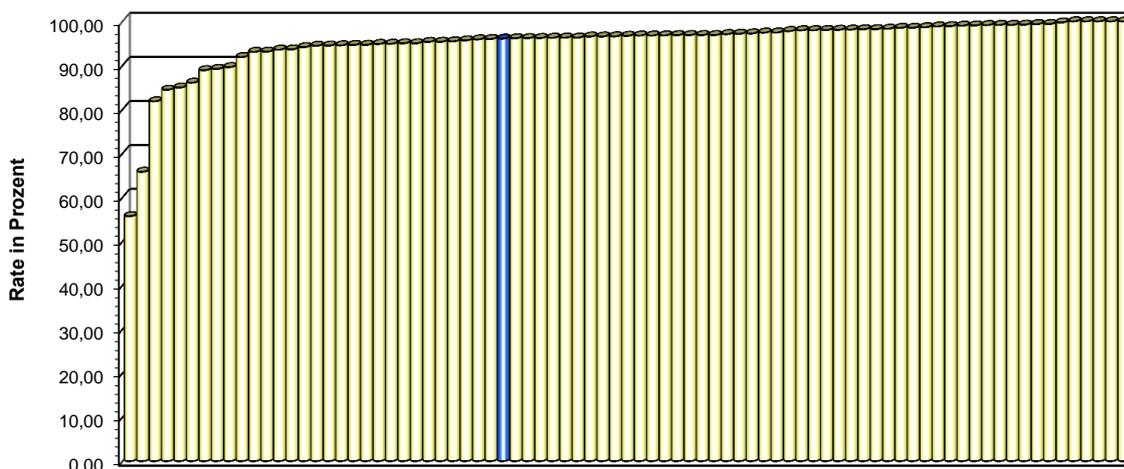
Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antiaggregation  $\leq$  48 Stunden nach Ereignis  
 Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis sofern eine intrakranielle Blutung als Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq$  20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 95,31%: Untergrenze = 94,99%; Obergrenze = 95,61%;

### KENNZAHL ID BW0001311

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe  
 Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA, sofern keine Kontraindikationen bestehen

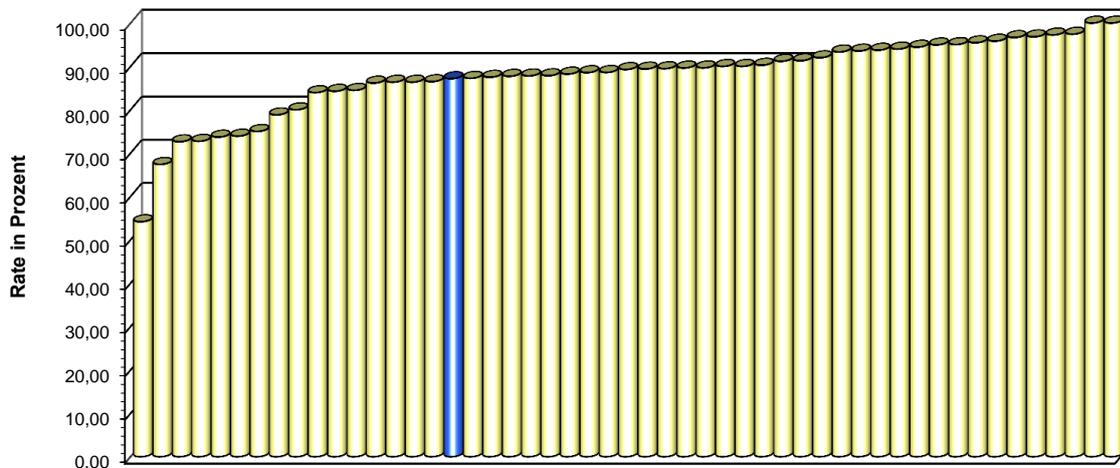


- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq$  20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 96,07%: Untergrenze = 95,79%; Obergrenze = 96,33%;

### KENNZAHL ID BW0001411

Qualitätsmerkmal: Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe

Qualitätsziel: Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung, sofern keine Kontraindikationen bestehen



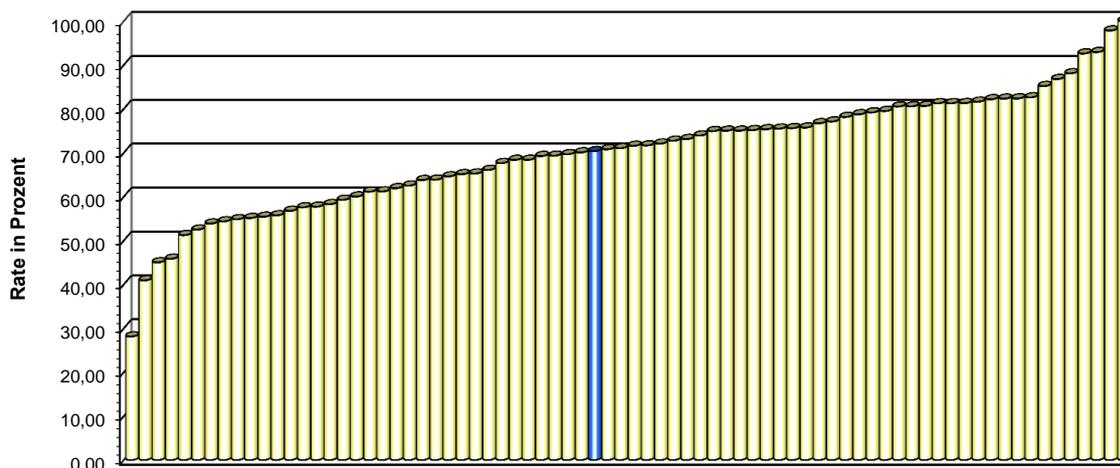
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 87,18%; Untergrenze = 86,03%; Obergrenze = 88,25%;

### KENNZAHL ID BW0000811

Qualitätsmerkmal: Rehabilitation

Qualitätsziel: Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation

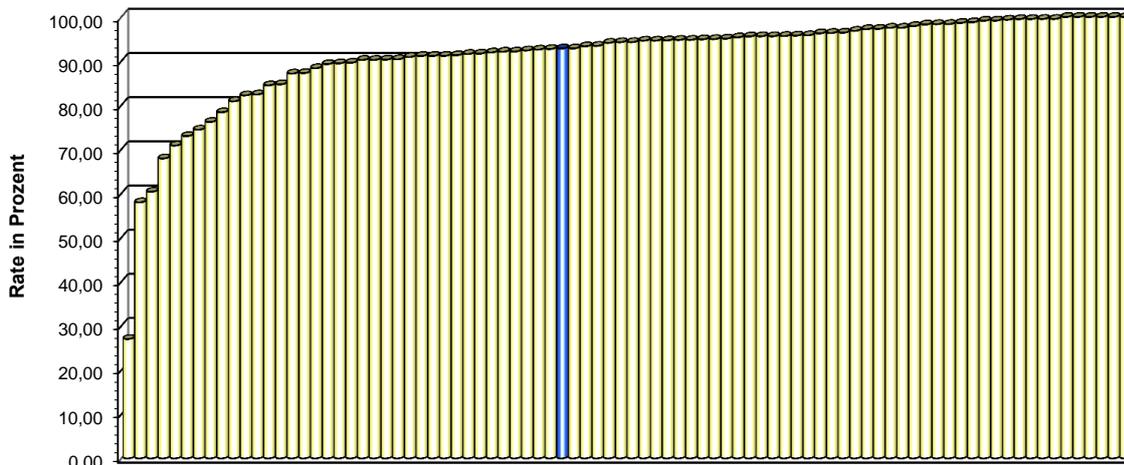


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 70,35%; Untergrenze = 69,48%; Obergrenze = 71,21%;

### KENNZAHL ID BW0002P05

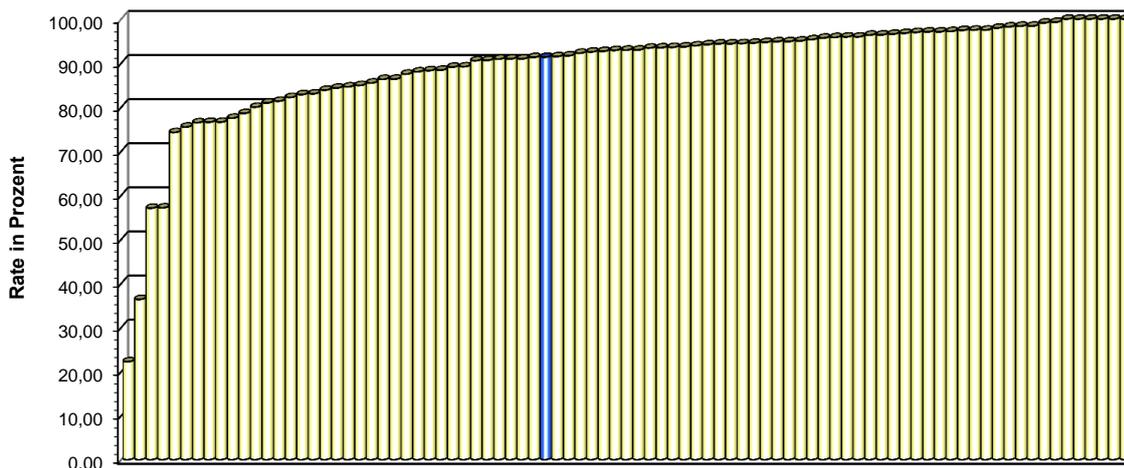
Qualitätsmerkmal Pflege: Untersuchung bei Aufnahme  
 Qualitätsziel: Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 92,84%; Untergrenze = 92,51%; Obergrenze = 93,16%;

### KENNZAHL ID BW0050P09

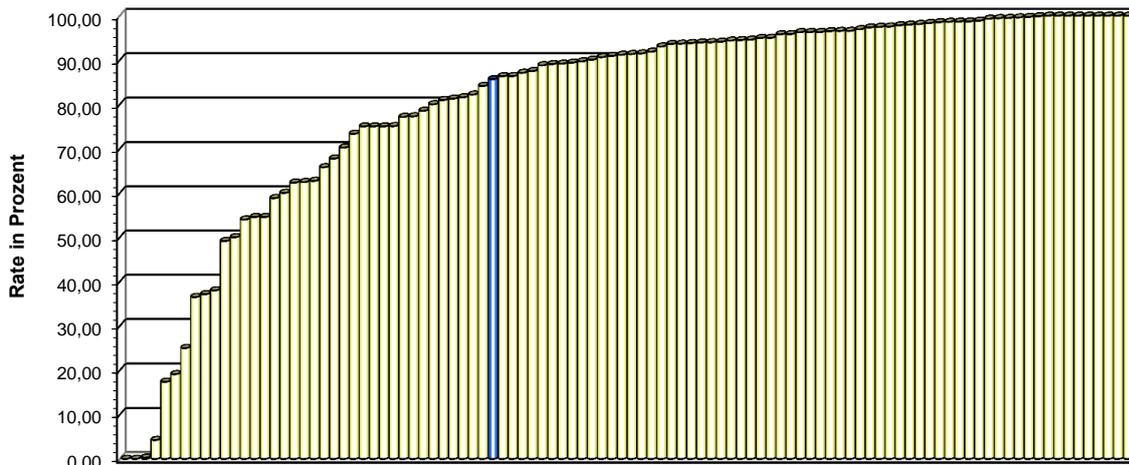
Qualitätsmerkmal Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme  
 Qualitätsziel: Frühzeitig gezielte Mobilisation



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 91,35%; Untergrenze = 90,96%; Obergrenze = 91,73%;

### KENNZAHL ID BW003aP10

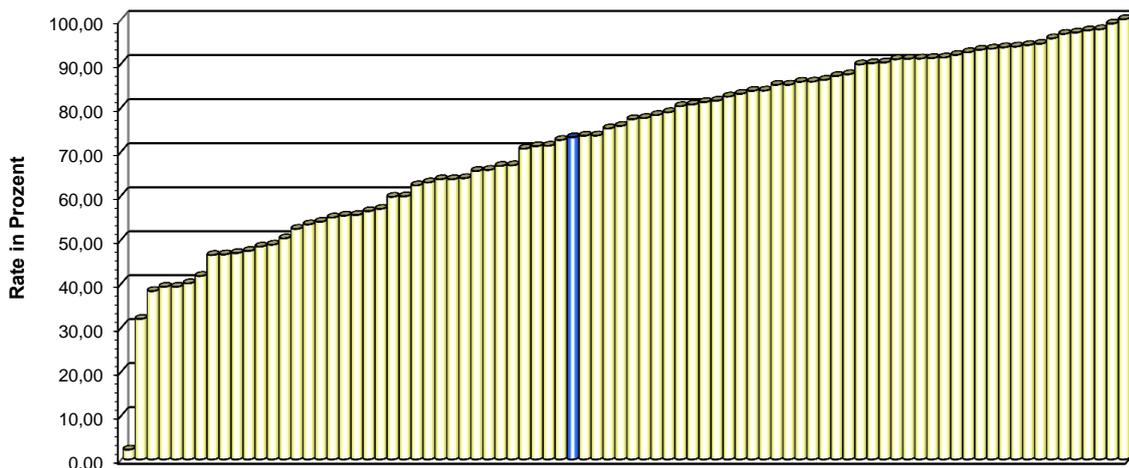
Qualitätsmerkmal Pflege: Aufnahme und Entlassung - Barthelindex  
 Qualitätsziel: Hohe Bestimmungsrate des Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 85,66%; Untergrenze = 85,29%; Obergrenze = 86,03%;

### KENNZAHL ID BW0004P10

Qualitätsmerkmal Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung  
 Qualitätsziel: Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 73,18%; Untergrenze = 72,49%; Obergrenze = 73,86%;